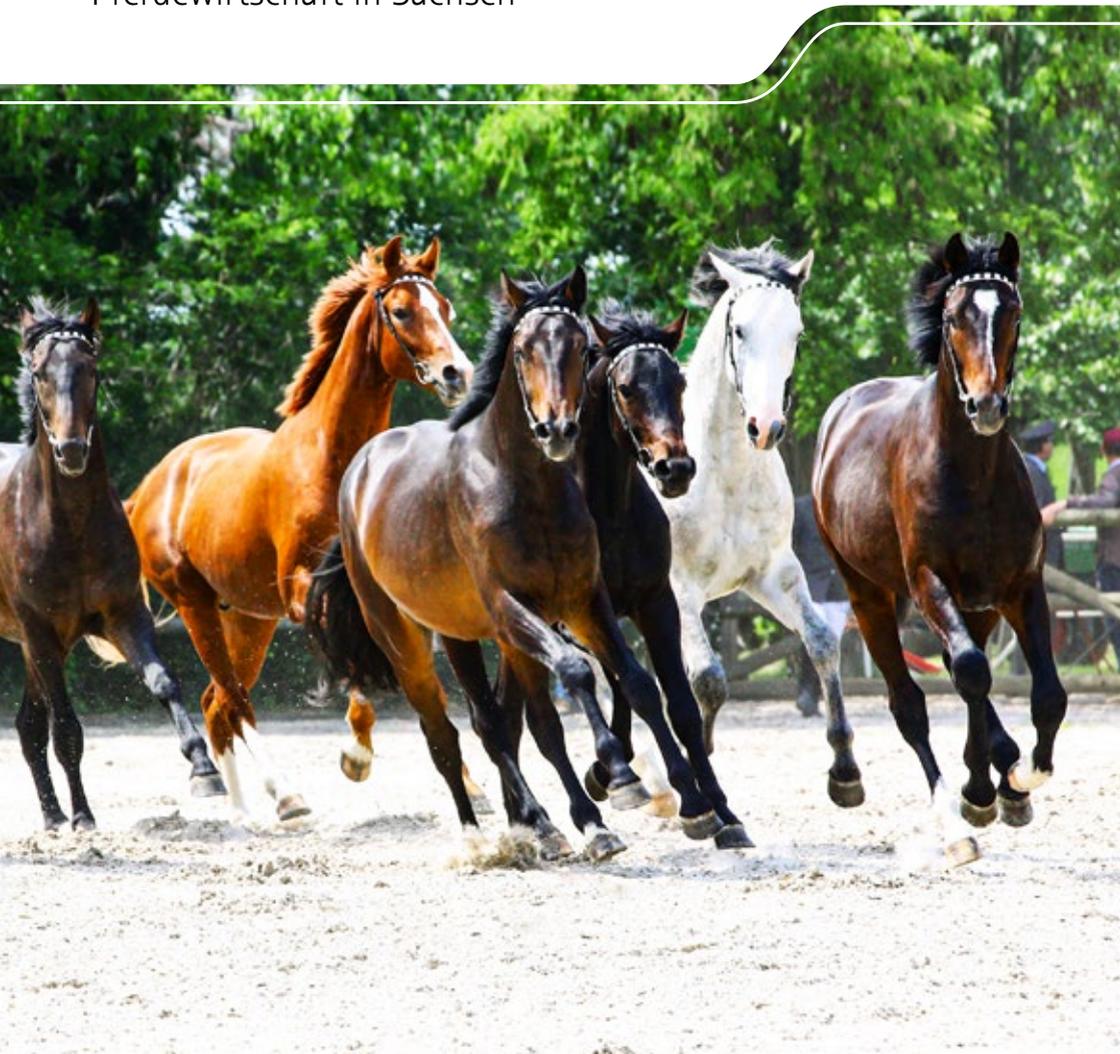




Die Sachsen und ihre Pferde

Pferdewirtschaft in Sachsen



Die Sachsen und ihre Pferde

Pferdewirtschaft in Sachsen

erstellt durch die HorseFuturePanel UG (haftungsbeschränkt) und das
Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)

© HorseFuturePanel 2019

Alle Daten und Inhalte der Studie unterliegen dem Urheberrecht.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN:

HorseFuturePanel UG (haftungsbeschränkt)

Dr. Christina Münch

Geschäftsführende Gesellschafterin

cmu@horsefuturepanel.de

t: +49 (0) 35361 892696

Büro SCHLIEBEN

Am Weinberg 20, 04936 Schlieben

Stute und Fohlen





Inhalt

1. Die Sachsen und ihre Pferde.....	7
2. Eine kleine Zeitreise: Pferde und Menschen in Sachsen.....	10
3. Position des Pferdes und des Pferdesports im Leben der Sachsen	14
4. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der sächsischen Pferdewirtschaft	18
5. Einsatzgebiete des Pferdes.....	21
6. Sachsens Pferdebestand und Pferderassen	37
7. Pferdezucht.....	45
8. Haltung und Tierschutz.....	49
9. (Berufs-) Ausbildung und Wissensvermittlung.....	53
10. Veranstaltungen.....	55
11. Stand der Digitalisierung in der Pferdewirtschaft.....	57
12. Zusammenfassung und Ausblick.....	60
Abkürzungsverzeichnis.....	62
Literatur.....	63
Hintergrund.....	67
Fachliche Unterstützung und Datenbereitstellung.....	68

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1:	Wichtige Aspekte bei der Ausübung der Freizeitaktivitäten	15
Abbildung 2:	Anteil der sächsischen Bevölkerung, die einer (pferde)sportlichen Beschäftigung nachgehen	15
Abbildung 3:	Die Pferdewirtschaft und flankierende Bereiche	19
Abbildung 4:	Beliebteste Aktivitäten rund um das Pferd	23
Abbildung 5:	Der über den Landesverband Pferdesport e.V. organisierte Pferdesport in Zahlen (PSV, 2019)	25
Abbildung 6:	Verteilung der Rassegruppen in Sachsen	40
Abbildung 7:	Ausrichtungsschwerpunkte im Rahmen der sächsischen Pferdehaltung	50
Abbildung 8:	In Sachsen eingesetzte Pferdehaltungssysteme in Abhängigkeit von Sommer- und Winterhalbjahr	51
Abbildung 9:	Charakteristika des digitalen Pferdesportlers	59

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Übersicht der Gemeinwohleffekte des Pferdes für die sächsische Gesellschaft.....	9
Tabelle 2: Stationen der sächsischen Pferdewirtschaft.....	12
Tabelle 3: Pferdesportler in Sachsen.....	22
Tabelle 4: Charakteristika der Intensivpferdesportler in Sachsen	22
Tabelle 5: Verteilung der Nutzungsgruppen im sächsischen Pferdebestand (Rundungswerte)	38
Tabelle 6: Pferdehaltung und -bestand – Sachsen und Deutschland (TSK 2016, TSK 2018).....	50

Geschlechtsneutrale Formulierungen

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen anzuführen. Die nachstehend gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

Stute mit Fohlen



Dressurquartett des
Landgestüts Moritzburg
in Traditionsuniformen



1. Die Sachsen und ihre Pferde

Pferd und Pferdesport erfreuen sich in Sachsen wachsender Beliebtheit. Dabei sind die Möglichkeiten, Freizeit oder Beruf mit dem Pferd zu verbringen, vielschichtig. Entsprechend komplex gestaltet sich die Pferdewirtschaft: Sie bewegt sich mit den ihr vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereichen im Übergang zwischen Sport- und Freizeitmarkt, zwischen Hobby und Wirtschaftlichkeit, Landwirtschaft und Tourismus.

Die Verbundenheit des Freistaat Sachsen mit dem Pferd hat eine jahrhundertlange Tradition, die bis ins 18. Jahrhundert reicht. Mit

der Errichtung der Gestüte in Graditz und Moritzburg wurde seither die Landespferdezucht gefördert. War die Zucht anfangs auf Pferde für die königlichen Jagden, das Militär und später dann für die Landwirtschaft oder für den Einsatz vor dem Wagen bestimmt, so ist sie heute auf Pferde als Freizeit- und Sportpartner ausgerichtet. Mit der Sächsischen Gestütsverwaltung als Staatsbetrieb des Freistaat Sachsen wird ein modernes Dienstleistungsunternehmen zur Förderung der Pferdezucht und des Pferdesports sowie zur Erhaltung existenzbedrohter Pferderassen betrieben, um Züchter und Sportler in

Sachsen und Thüringen zu unterstützen. Regelmäßige Fachveranstaltungen sorgen für Aus- und Weiterbildung von Pferdesportlern, Pferdezüchtern, Pferdewirtschaftsmeistern und Pferdehaltern. Der Freistaat Sachsen fördert die Zuchtarbeit der Pferdehalter, die Durchführung von Veranstaltungen sowie Forschungs- und Arbeitsprojekte rund um das Pferd.

Das Pferd übernimmt in unserer Gesellschaft eine wichtige soziale Funktion und spielt eine entscheidende Rolle für den ländlichen Raum. Die zahlreichen positiven Eigenschaften der Pferde finden Ausdruck in der facettenreichen Pferdewirtschaft. Für die Gesellschaft entsteht so eine Vielzahl von Gemeinwohleffekten (*Tabelle 1*).



Kindertag im
Hauptgestüt Graditz

Tabelle 1: Übersicht der Gemeinwohleffekte des Pferdes für die sächsische Gesellschaft



GEMEINWOHLEFFEKTE DES PFERDES

Das Pferd ist ein wichtiger Sozialpartner des Menschen.

Pferdehaltende Betriebe sind Anlaufstelle zur Naherholung und liefern einen hohen Freizeitwert.

Das Pferd hat im ländlichen Raum eine verbindende Funktion. Es dient als Bindeglied zur Landwirtschaft und führt die städtische und ländliche Bevölkerung zusammen.

Pferde schaffen Arbeitsplätze und Wertschöpfung, insbesondere im ländlichen Raum.

Als Weidetiere leisten Pferde einen wichtigen Beitrag zur Landschaftspflege hinsichtlich der Erhaltung eines artenreichen Grünlands und der Nutzung extensiver Flächen.

Der Pferdesport ist wichtiger Träger ehrenamtlichen Engagements und damit wesentlicher Teil unentgeltlicher Wertschöpfung für die Gesellschaft.

Durch das Pferd werden Strukturen (z. B. Vereine und Betriebe) und vielfältige Angebote geschaffen, die als wichtiger Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche, für Berufstätige und Rentner dienen, die im Umgang mit dem Pferd einen analogen Anlaufpunkt in der digitalen Welt finden.

An den traditionellen Standorten „mit Historie und Pferdekompentenz“ wird Jahrhunderte altes Wissen um das Pferd bewahrt und an zukünftige Generationen weiter gegeben.

Unternehmen der Pferdewirtschaft binden zahlreiche ortsansässige Dienstleistungsunternehmen und Zulieferer. Sie zahlen Steuern und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Region vor Ort.

Um die Rolle des Pferdes in der Gesellschaft nachhaltig zu verankern, hat das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft die „Erarbeitung und Umsetzung einer

Strategie zur Entwicklung der Pferdewirtschaft im Freistaat Sachsen“ beauftragt, in welcher die Akteure der Pferdewirtschaft aktiv eingebunden sind (www.pferd-sachsen.de).

Zwei Kaltblüter beim
landwirtschaftlichen
Einsatz



2. Eine kleine Zeitreise: Pferde und Menschen in Sachsen

**Nur wer
seine Wurzeln
kennt, kann
seine Zukunft
gestalten!**

Der Nutzung des Pferdes in Verbindung mit der Erfindung des Rades vor rund 6.000 Jahren verdankt die Menschheit das heutige gesellschaftliche Entwicklungsniveau. Jahrtausende lang bestimmte das Pferd sämtliche Prozesse im Transport- und Militärwesen

sowie in der Land- und Forstwirtschaft und war in den Lebenswelten der Menschen allgegenwärtig. Der zahlenmäßige Höhepunkt in der deutschen „Pferdegeschichte“ wird Mitte des vergangenen Jahrhunderts erreicht: Der Einsatz des Pferdes in den Weltkriegen, im Transportwesen und in der Landwirtschaft trieb die Pferdezahlen in die Höhe. Um eine ausreichende Anzahl geeigneter Pferde für die unterschiedlichen Einsatzgebiete bereitstellen zu können, wurde die Pferdezucht staatlich gefördert und gelenkt. Die flächendeckende Ausbildung von Pferden

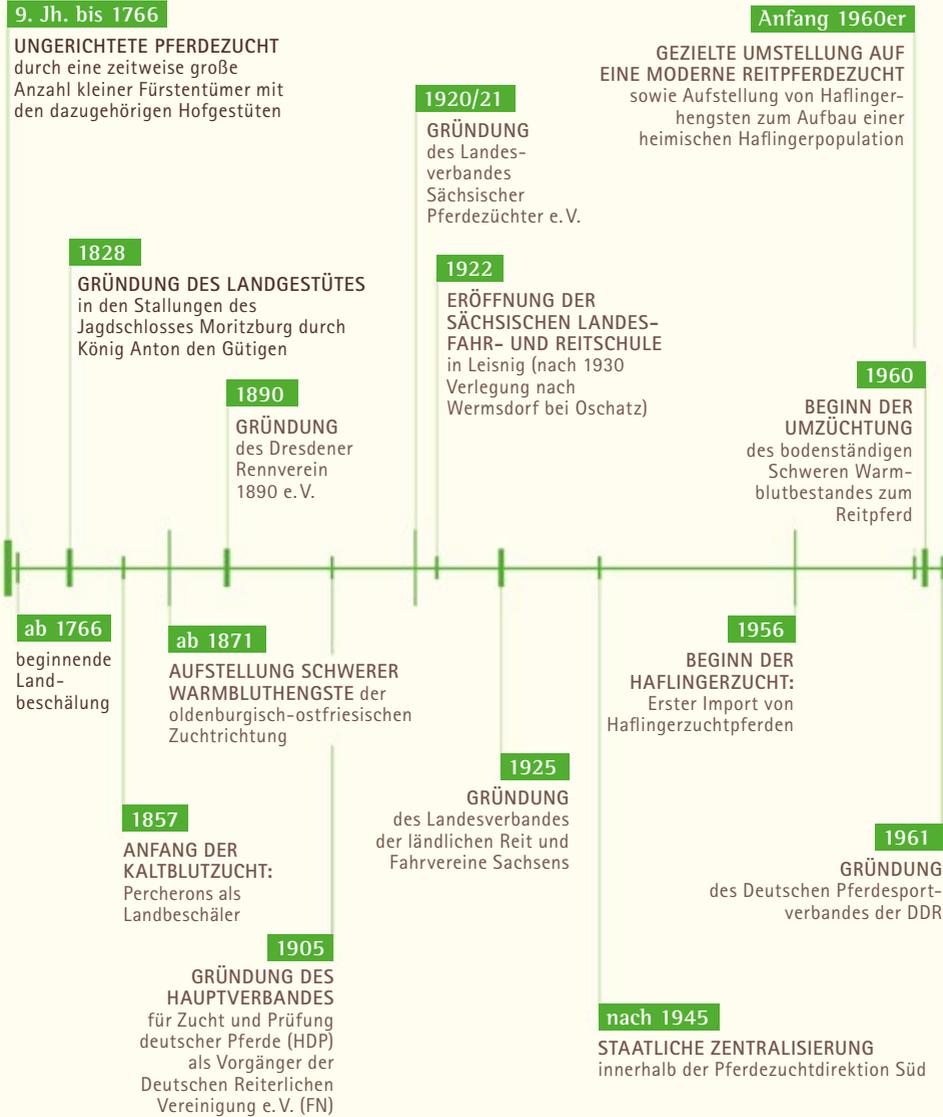
und Soldaten wurde durch die militärischen Reitschulen sichergestellt. Hier wurde mit der Heeresdienstvorschrift der Grundstein für die heute weltweit im klassischen Pferdesport anerkannten „Richtlinien für Reiten und Fahren“ gelegt. Mit dem Ersatz des Pferdes durch die billigere Traktionsenergie von Verbrennungs- und Elektromotoren endet historisch gesehen der kentaurische Pakt von Pferd und Mensch (Raulff, 2016). Als der Tiefpunkt der Pferdepopulation in Deutschland Anfang der 1960er Jahre erreicht war, mussten das Pferd und die Reiterei ihre Rolle in vielerlei Hinsicht neu finden, sollte das Pferd nicht auf immer „im Zoo“ verschwinden. Nach Gründung der DDR war die private Pferdehaltung kaum noch möglich. Die Reitvereine waren

häufig an die Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) angegliedert, Kinder konnten in den Voltigiergruppen den Kontakt zum Pferd erleben. Bereits zu diesem Zeitpunkt hatte sich der Einsatz des Pferdes beinahe vollständig in den Freizeitmarkt verschoben. Nach der deutschen Wiedervereinigung erholte sich die private Pferdehaltung. Neben dem klassischen Pferdesport hielten Pferderassen und Reitweisen aus aller Welt Einzug. Auch die Einsatzgebiete entwickelten sich weiter. So erfährt der Einsatz des Pferdes beispielsweise im Gesundheitswesen und im Tourismus zunehmende Beachtung. Die Zeitleiste (Tabelle 2) zeigt die wichtigsten Stationen der sächsischen Pferdewirtschaft innerhalb der vergangenen rund 250 Jahre.



Im Galopp über
ein Satoppelfeld

Stationen der sächsischen Pferdewirtschaft



1969

BILDUNG DER ZENTRALSTELLE FÜR PFERDEZUCHT beim Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft in Berlin und Bildung der VE Pferdezuchtdirektion Süd Moritzburg mit dem Hengstdepot und den Zuchtleitungen in Dresden (für Sachsen) und Weimar (für Thüringen)

1973

ABKÖRUNG ALLER SCHWEREN WARMBLÜTHENGSTE (1977 Wiederaufnahme der Zucht, 1980 Körung von 3 Junghengsten, 1987 sechs Stuten zur Elitestutenschau)

1990

GRÜNDUNG des Pferdezuchtverbandes Sachsen und des Verbandes Thüringer Pferdezüchter

GRÜNDUNG Erste Westernreiterunion (EWU) Landesverband Sachsen e.V.

GRÜNDUNG des Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. (PSV)

1993

GRÜNDUNG der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland (VFD), Landesverband Sachsen e.V.

GRÜNDUNG des Vereins zur Förderung von Pferdezucht und Pferdesport im Freistaat Sachsen (SFP)

1998

GRÜNDUNG der Interessengemeinschaft Zugpferde e.V. – Landesverband Sachsen

1992

GRÜNDUNG DER SÄCHSISCHEN GESTÜTSVERWALTUNG (SGV) mit dem Landgestüt Moritzburg, dem Hauptgestüt Graditz und der sächsischen Landesfachschule für Reiten und Fahren

2007

WEITERENTWICKLUNG DES IPZV LANDESVERBAND SACHSEN E.V. zum Islandpferde- und Zuchtverband Landesverband Sachsen-Thüringen e.V.

2005

VEREINIGUNG DER PFERDEZUCHTVERBÄNDE SACHSENS UND THÜRINGENS zum Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. (PZV)

2004

GRÜNDUNG Islandpferde- und Zuchtverband (IPZV) Landesverband Sachsen e.V.



Raus in die Natur
mit dem Pferd

3. Position des Pferdes und des Pferdesports im Leben der Sachsen

Die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung nehmen kontinuierlich zu. Gleichzeitig steht jedoch immer weniger Zeit für die Ausübung eines Hobbys zur Verfügung (Micic, 2014). Damit stehen Pferd und Pferdesport in Konkurrenz zu vielen anderen Freizeitaktivitäten, Sportarten, Internet, TV und vielem mehr. Hat das Pferd überhaupt Platz im Leben der Sachsen? Durch welche Attribute muss eine Freizeitbeschäftigung gekennzeichnet sein, damit sie attraktiv erscheint?

Zur Beantwortung dieser Fragen wird im Folgenden das Freizeitverhalten der Sachsen dargestellt: Zu den am häufigsten ausgeübten Freizeitbeschäftigungen zählen die Internetnutzung und das Fernsehen. Die Gründe, warum ein Hobby ausgeübt wird, sind vielfältig. *Abbildung 1* zeigt wichtige Aspekte.

Ausübung der Freizeitaktivitäten



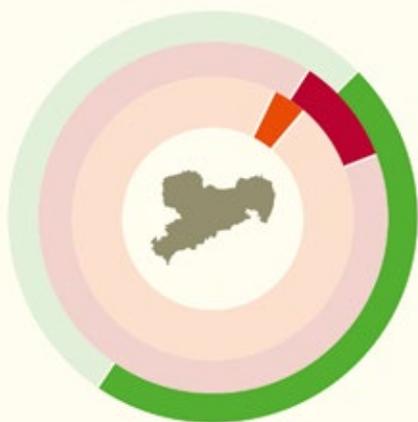
Abbildung 1: Wichtige Aspekte bei der Ausübung der Freizeitaktivitäten

Besonders stark interessieren sich die Sachsen für Fußball, Biathlon und Ski-Springen. 603.390 Sachsen interessieren sich für das Reiten, 172.397 sogar sehr.

Fast die Hälfte der Sachsen betreibt regelmäßig Sport, im Mittel an drei Tagen der Woche. Je ungefähr ein Drittel der „sportlichen Sach-

sen“ ist allein unterwegs, in der Gruppe bzw. sowohl allein als auch in der Gruppe. Zwei Drittel der Sachsen nutzen digitale Hilfsmittel (z. B. wearables) bei der Ausübung des Sports, um z. B. die Leistungsentwicklung oder Gesundheitsdaten (Self-Tracking) aufzuzeichnen, mehr als der Hälfte der digitalen Sportler ist der Einsatz der Hilfsmittel wichtig.

Aktive Sportler



In absoluten Zahlen ...
158.606 Sachsen reiten zumindest gelegentlich, davon **58.615** häufig!

- 47% der Sachsen gehen einer sportlichen Beschäftigung nach
- davon 10% einer pferdesportlichen Beschäftigung
- davon 4% häufig

Abbildung 2: Anteil der sächsischen Bevölkerung, die einer (pferde)sportlichen Beschäftigung nachgehen



Wanderreiten

Angeführt wird das Feld der ausgeübten Sportarten vom „Radfahren“ und „Wandern“. Eine „pferdesportliche Beschäftigung wird von 158.606 Sachsen (knapp zehn Prozent der Sachsen) ausgeübt und liegt damit auf Platz 20 der ausgeübten Sportarten. Von diesen sind 58.615 (knapp vier Prozent) der Gruppe der sogenannten Intensivpferdesportler zuzuordnen, die den Pferdesport häufig (viermal die Woche und häufiger) ausüben (Abbildung 2).

Auf der Suche nach Entschleunigung – in der Natur, mit Freunden und Familie – trifft man auf das Pferd als Partner in einer analogen Welt. Der Pferdesport und der Umgang mit Pferden erfüllen viele Ansprüche, die an eine

zukunftsfähige Freizeitbeschäftigung gestellt werden. Für das Pferd ist also Platz in Sachsens „Herzen“ – schon heute!



Positive Grundhaltung gegenüber Pferden!

Die Sachsen haben eine positive Einstellung dem Pferd gegenüber. So meinen 2,86 Millionen (83 Prozent), dass Pferde auf der Weide die Landschaft bereichern. 2,79 Millionen (81 Prozent) sagen, dass Pferde schöne Tiere sind und 2,69 Millionen (78 Prozent) sind der Meinung, dass Pferde einen positiven Einfluss auf den Menschen haben.



Besonders häufig begegnet die sächsische Bevölkerung Pferden beim Spaziergang oder auch im Straßenverkehr (32 Prozent), immerhin 26 Prozent der Sachsen haben Pferdesportler im Freundeskreis, 17 Prozent in der Familie. Im komplexen und häufig städtischen Lebensalltag ist das Pferd aber weitestgehend von der Bildfläche verschwunden.

Dabei haben fast eine Million Sachsen (27 Prozent) ein Interesse am Informationsbezug rund um das Thema Pferd. Themen, die die Menschen besonders interessieren sind z. B. das Freizeitreiten, Pferdeveranstaltungen in Sachsen oder der Tierschutz.

Rund zwei Millionen Sachsen finden ein Angebot rund um das Thema Pferd für sich oder ihre Familie interessant. Besonders attraktiv sind hier Kutschfahrten, Therapeutisches Reiten und Reitferien für Kinder.

Sattelverkauf
auf der Messe



4. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der sächsischen Pferdewirtschaft

Die Wertschöpfungskette der sächsischen Pferdewirtschaft gestaltet sich komplex (Abbildung 3). Der Gesamtumsatz wird auf 250 Millionen Euro geschätzt, davon entfallen 39 Prozent (97,5 Millionen Euro) der Einnahmen auf den Bereich Pferdehaltung (FN, 2018 & HFP, 2019) und 61 Prozent (152,5 Millionen Euro) auf die Kategorien Handel, Industrie und Dienstleistungen (FN, 2018 & HFP, 2019).



Pferdewirtschaft in Sachsen

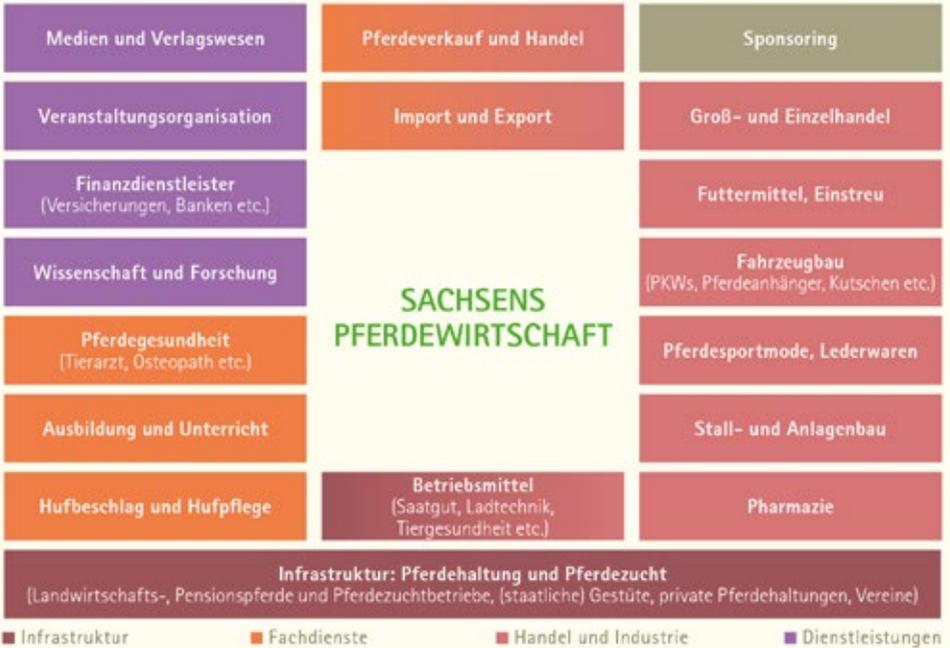


Abbildung 3: Die Pferdewirtschaft und flankierende Bereiche

Sachsens Pferdewirtschaft verkörpern 11.000 Landwirtschaftsbetriebe, (staatliche) Gestüte, private Pferdehaltungen, Vereine und Pensionspferdebetriebe, die die Infrastruktur für die Pferdehaltung in Sachsen stellen (TSK, 2018) (vgl. auch Kapitel Pferdehaltung). Neben der dominierenden Hobbypferdehaltung werden die Betriebszweige Zucht, Pensionspferdehaltung, Schulbetrieb sowie Ausbildung und Beritt betrieben.



Flächenmarkt

Die zunehmende Verknappung von Flächen wirkt sich auch in der Pferdewirtschaft aus. Die Preise für Agrarland steigen stetig an. Je nach Bodenqualität, Nutzungsart oder regionaler Lage sind die Preisunterschiede beim Kauf von Agrarflächen erheblich.

Pferdehalter bringen etwa 31.000 Hektar eigenes bzw. gepachtetes Land (z. B. Grünland oder Ackerland) (Karwath, 2018) und Kapital (z. B. Gebäude und Trainingsanlagen) sowie ihre eigene Arbeitskraft oder Fremdarbeitskräfte in die Pferdewirtschaft ein. Landwirtschaftsbetriebe bauen auf ihrem Land Grundfutter (55.000 Tonnen Heu und Stroh) und Getreide (49.500 Tonnen Futter-

getreide) zur eigenen Verwendung, zum Verkauf an pferdehaltende Betriebe oder aber an die weiterverarbeitende Industrie (z. B. Futtermittelindustrie) an (Karwath, 2018). Die Betriebe beziehen von Unternehmen der vorgelagerten Ebene Betriebsmittel wie z. B. Saatzucht, Düngemittel, Pflanzenschutz, Landtechnik, Tiergesundheit, Stalltechnik und Hofinnenwirtschaft.



Arbeitswelt Pferdewirtschaft

Neue Studien belegen: fünf Pferde ergeben einen Arbeitsplatz. Für Sachsen bedeutet das: Rund 6.500 Menschen verdienen ihren Lebensunterhalt direkt oder indirekt mit Pferden. Pro Arbeitsplatz sind das 38.500 Euro. Rund 4.800 Arbeitsplätze sind direkt der Pferdehaltung zuzuordnen, 600 Arbeitsplätze den Fachdiensten (z. B. Hufbeschlag, Veterinärwesen) und 1.100 Arbeitsplätze dem Dienstleistungssektor.

Unternehmen der Pferdewirtschaft sind klassischerweise dem Klein- und Mittelstand zuzuordnen. So erzielen 50 Prozent der Betriebe und Unternehmen einen Jahresumsatz von weniger als 100.000 Euro und 34 Prozent einen Jahresumsatz zwischen 100.000 und 500.000 Euro (Equi-Job & HFP, 2018).

Der Fachkräftemangel stellt auch die Pferdewirtschaft vor Herausforderungen. So führen eine überdurchschnittlich hohe Fluktuationsquote (22 Prozent) und wachsender Personalbedarf zu 125 zu besetzenden Positionen pro Monat (Equi-Job & HFP, 2018).

Rund 240 Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen haben das Pferd direkt oder indirekt zum Hauptgeschäftsgegenstand (Karwath, 2018). Hierbei handelt es sich um die Sektoren Handel und Industrie sowie Dienstleistungen. Außerdem nutzen

branchenfremde Unternehmen das Pferd und den Pferdesport beispielsweise im Rahmen von Sponsoringmaßnahmen zum Aufbau von Markenwerten und zur Markenbindung in der Zielgruppe der Pferdesportler und der am Pferd Interessierten.



Ponyreiten beim
Kindertag im Haupt-
gestüt Graditz

5. Einsatzgebiete des Pferdes

Das Pferd hat eine Vielzahl von Einsatzgebieten an der Seite des Menschen, wengleich die Bedeutung im gesellschaftlichen Leben abgenommen hat. Sowohl in sportlichen und gesundheitlichen, aber auch in touristischen und landwirtschaftlichen Bereichen findet sich das Pferd wieder. Als Rohstofflieferant (Fleisch, Milch) spielt das Pferd eine eher untergeordnete Rolle. Die wichtigsten Einsatzgebiete des Pferdes werden im Folgenden dargestellt.

5.1. Pferdesport

In Sachsen interessieren sich 603.390 Menschen (18 Jahre und älter) für den Pferdesport, 158.606 gehen dem Pferdesport zumindest gelegentlich nach und knapp 400.000 Sachsen besuchen gerne Pferdeveranstaltungen (*Tabelle 3*).

Tabelle 3:

PFERDESORTLER IN SACHSEN	
	Anzahl
Am Pferdesport Interessierte	603.390
Aktive Pferdesportler	158.606
davon Intensivpferdesportler	58.615
davon Gelegenheitspferdesportler	99.991
Ehemalige Pferdesportler	189.637
Potenzielle Pferdesportler	103.438
Sachsen, die gerne Pferdeveranstaltungen besuchen	375.826

Wichtigstes Einsatzgebiet für das Pferd ist das Freizeitsegment. 58.615 Sachsen betreiben eine Aktivität mit dem Pferd aktiv und gehören zu der sogenannten Gruppe der Intensivpferdesportler. Diese verbringen pro Woche etwa 17 Stunden im Pferdestall, aufgeteilt auf sechs Tage die Woche und dies seit

durchschnittlich 21 Jahren – in Arbeitsleistung umgerechnet entspricht dies einem halben Berufsleben (Tabelle 4).



Tabelle 4: Charakteristika der Intensivpferdesportler in Sachsen

DER AKTIVE PFERDESORTLER SACHSENS
Pferdesportbeginn mit durchschnittlich neun Jahren
Seit durchschnittlich 21 Jahren dem Pferd treu
Häufigste Pferdesportaktivität: Ausreiten (90 Prozent)
Fast tägliche Aktivitäten rund um das Thema Pferd mit durchschnittlich drei Stunden/Tag
Ausbildungsrichtlinie: Klassische Reitlehre (78 Prozent)
Ein Drittel sehen sich als leistungssportlich orientierte Reiter.



Training mit der Kutsche –
Springprüfung auf dem Turnier

Grundsätzlich gilt: Pferdesport ist ein Lifetime-Sport. Zumeist Mädchen und Frauen fangen in ihrer Kindheit mit dem Pferdesport an und gehen diesem bis zum Ausbildungs- und Studienbeginn nach. Ein Teil bleibt auch dann aktiv, andere steigen nach Berufsbeginn oder Familiengründung wieder ein oder gehen einer passiven Pferdesportbeschäftigung nach (z. B. Besuch einer Turnierveranstaltung). Die sogenannten Späteinsteiger, die erst im höheren Alter mit dem Pferdesport beginnen, sind in der Unterzahl.

Nahezu allen Pferdesportlern in Sachsen gemeinsam sind die Motive Liebe zum Pferd und die Partnerschaft mit dem Pferd sowie das

Abschalten vom Alltag. Es gibt Turnier- und Freizeitreiter, welche zahlenmäßig überwiegen. Turnierreiter verfolgen eher leistungs- und wettkampfbefugene Motive, Freizeitreiter dagegen eher Motive wie die Natur und die Entschleunigung.

Dies schlägt sich auch in den ausgeübten Disziplinen nieder. Das Ausreiten ist die mit Abstand wichtigste Disziplin der Sachsen (90 Prozent), gefolgt vom Dressurreiten (70 Prozent) und der Bodenarbeit (55 Prozent), d. h. die Bewegung der Menschen neben dem Pferd, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut (Abbildung 4).

Aktivitäten mit dem Pferd

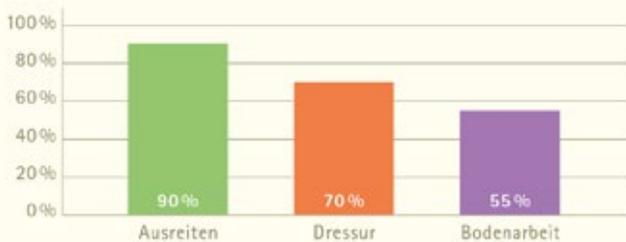


Abbildung 4: Beliebteste Aktivitäten rund um das Pferd



Jugendarbeit
des Landesverband
Pferdesport
Sachsen e.V.

Das Gros der Pferdesportler orientiert sich bei der Ausbildung des Pferdes bzw. bei der eigenen Ausbildung an einer Ausbildungsrichtlinie. Die mit Abstand wichtigste Ausbildungsrichtlinie sächsischer Pferdesportler ist die Klassische Reitlehre (Richtlinien für Reiten und Fahren der FN), gefolgt von Horsemanship, Dual-Aktivierung, Ecole de Légèreté, Clickertraining, Doma Vaquera, Tellington Touch und Westernreitlehre. Etwa ein Fünftel der Pferdesportler „mischt die Ausbildungsrichtlinien nach Bedarf“. Insgesamt räumen organisierte Pferdesportler den Richtlinien und deren Einhaltung einen größeren Stellenwert ein als die nicht-organisierten Pferdesportler. Die meisten Pferdesportler werden in der eigenen Ausbildung bzw. der ihres Pferdes durch eine andere Person unterstützt. Während organisierte Pferdesportler häufiger durch Pferdewirtschaftsmeister und Pferdewirte unterstützt werden, hat der Ausbilder nicht-organisierter Pferdesportler zumeist keine spezielle Trainerausbildung (FN & HFP, 2016 a).

Für Pferdesportler gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich zu organisieren. Die zahlen- und flächenbezogen wichtigste Organisation in Sachsen ist der Landesverband Pferdesport Sachsen e. V. mit über 313 Pferdesportvereinen und 11.998 Mitgliedern (Abbildung 5).



Kleine Kinder,
kleine Ponys

Organisierter Pferdesport in Sachsen



Abbildung 5: Der über den Landesverband Pferdesport e.V. organisierte Pferdesport in Zahlen (PSV, 2019)

Weitere wichtige Organisationen für Pferdesportler und -interessierte sind die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. (FN), Regionalgruppe Sachsen mit 1.043 Mitgliedern, die Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer, Landesverband Sachsen e. V. (VFD) mit 929 Mitgliedern, die Erste Westernreiter Union Landesverband Sachsen e. V. mit 310 Mitgliedern/21 Ranches, der Islandpferde - Reiter- und Züchterverband, Landesverband Sachsen e. V. mit 120 Mitgliedern/13 Vereinen/Höfen sowie der Verein Deutscher Distanzreiter und -fahrer e. V. Sachsen mit 60 Mitgliedern. Bei der Bundesvereinigung der Berufsreiter im Deutschen Reiter- & Fahrer-Verband e. V. sind 60 Berufsreiter aus Sachsen organisiert, beim Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten e. V. sind 26 Einrichtungen bzw. Fachkräfte registriert.

Turniersport

Der Turniersport dient dem leistungssportlichen Wettbewerb und setzt Pferdesportlern Trainingsanreize. Vereine richten Turnierveranstaltungen zur Förderung des Turniersports aus. Hemmschuhe in der Ausrichtung von Turnierveranstaltungen sind für Vereine die steigenden Anforderungen an die Organisation und Infrastruktur, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sowie die begrenzte Bereitschaft zur Übernahme von Ehrenämtern (FN & HFP, 2016 a).



Beim Sprung



Geländeritt in der Gruppe

Der Turniersport in Zahlen (FN, 2018)

- 1.968 Pferdesportler mit Jahresturnierlizenz
- 106 Pferdeleistungsschauen mit 1.894 Prüfungen, 36.475 Starts
- 74 breitensportliche Veranstaltungen

Ehemalige Pferdesportler

189.637 Sachsen (sechs Prozent), die dem Pferdesport schon einmal nachgegangen sind und es heute nicht mehr tun, geben als Ursache vor allem zeitliche oder berufliche Gründe an. Das durchschnittliche „Ausstiegsalter“ liegt bei 22 Jahren – also mitten in der Studien- bzw. Berufseintrittsphase. Sie halten einen Wiedereinstieg in den Pferdesport aus ebensolchen Gründen für eher unwahrscheinlich.

Potenzielle Pferdesportler

Rund 100.000 Sachsen, können sich vorstellen mit einer aktiven pferdesportlichen Beschäftigung zu beginnen. Ebenso wie für die aktiven Pferdesportler sind ihre Hauptmotive die „Bewegung an der frischen Luft“, die „Naturverbundenheit“ und die „Liebe zum Tier“. Zeitliche und berufliche Faktoren werden als Gründe genannt, warum sie noch nicht mit dem Pferdesport begonnen haben.

Passive Pferdesportler

Neben den aktiven Pferdesportlern in Sachsen gibt es noch die große Gruppe der passiv am Pferdesport Interessierten, die sich beispielsweise eine Pferdesportübertragung im TV anschauen oder eine Pferdeveranstaltung (z. B. Reitturnier, Hengstparade) besuchen (vgl. Kapitel Veranstaltungen).



Tränken der
Pferde am Bach

5.2. Pferdeterminismus

Unter „Pferdetourismus“ werden alle touristischen Aktivitäten zusammengefasst, die mit Pferden zu tun haben. Im engeren Sinne wird darunter häufig Urlaub mit dem Pferd verstanden. Neben den pferdebezogenen Urlaubsreisen mit Übernachtungen

sind aber auch der Tagestourismus und die pferdesportlichen Aktivitäten im „normalen“ Urlaub wichtige Bestandteile des Pferdeterminismus. Der Pferdeterminismus ist ein bedeutendes Marktsegment mit dynamischer Entwicklung.

Bewertung des Pferdeterminismus in Sachsen

Verschiedene Studien bescheinigen auch Sachsen großes Potenzial. Eine abwechslungsreiche Landschaft, ein großes kulturelles Angebot, viele Möglichkeiten für Kinder, ein umfassendes pferdesportliches und pferdetouristisches Angebot sowie ein insgesamt moderates Preisniveau sind hier die großen Stärken. Handlungsbedarf besteht hinsichtlich der Entwicklung von zielgruppengerechten Angeboten, der Qualifikationen von Anbietern sowie dem Aufbau einer Pferdeterminismuslobby. Pferdehalter bemängeln das restriktive Reitrecht in Wäldern.



Kutschfahrt im Grünen

Pferdebezogene Urlaubsreisen mit Übernachtungen

Die beliebtesten Arten des Pferdeurlaubs sind das Wanderreiten, Urlaub mit festem Quartier und die Teilnahme an Aus- und Fortbildungen. Nur etwa 20 Prozent der Pferdeurlaube sind Kurzurlaube bis zu drei Tagen, die meisten Pferdeurlaube dauern zwischen vier und neun Tagen. Pferdeurlauber verreisen am liebsten in Begleitung, vor allem mit reitenden Freunden oder der Familie, am liebsten zu zweit, aber auch in größeren Gruppen. Die meisten Pferdeurlauber bevorzugen eine komfortable Unterkunft, möglichst in der Nähe der Pferde. Bislang versorgen sich die Pferdeurlauber überwiegend selbst, doch bei den zukünftigen Pferdeurlaubern besteht ein zunehmendes Interesse an Verpflegungsangeboten, insbesondere Halbpension. Über die

Hälfte der Pferdeurlauber verreist mit eigenem Pferd. Viele Betriebe stellen Gästen hofeigene Pferde für Reitunterricht oder Aus- und Wanderritte zur Verfügung. Dabei legen die Gäste großen und zunehmenden Wert auf Gesundheit und artgerechte Haltung der Tiere. Die durchschnittlichen Ausgaben für Pferdeurlaub liegen zwischen 630 Euro für pauschalen und 725 Euro für selbstorganisierten Pferdeurlaub und damit bei 85 bis 95 Euro täglich.

Tagestourismus rund um das Thema Pferd

Passiver Tagestourismus

Pferdemessen und -ausstellungen sowie Pferdesportveranstaltungen werden von fast allen Pferdesportlern regelmäßig besucht. (vgl. *Kapitel Veranstaltungen*)

Blick zum
Schloss
Moritzburg



Aktiver Tagestourismus

Auf Platz 1 der aktiven tagestouristischen Angebote liegen die eintägigen Ausbildungslehrgänge/Fortbildungsveranstaltungen. Zielstellungen sind hier in Fortbildung, Lernen und Entwicklung. Zwei Drittel haben bereits Fortbildungen besucht, mehr als 80 Prozent mehrfach. Im Fokus stehen hierbei nicht nur die reiterliche Verbesserung, sondern auch andere Themen rund ums Pferd. Auf Platz 2 liegen die selbst organisierten Tagesritte, die für fast die Hälfte der Befragten interessant sind, ein Drittel davon startet regelmäßig zur Tages-tour. Geführte Tagesritte sind für mehr als 40 Prozent interessant, Ausritte auf Veranstalterpferden für ein Drittel davon. Gefragt sind v. a. besondere, gut organisierte Erlebnisse wie Gourmetritte, Themenritte, Rallyes. Pferdesportveranstaltungen und Turniere liegen auf

Platz 3, so interessiert sich fast die Hälfte der Befragten für Pferdesportveranstaltungen. Von großer Bedeutung sind auch Reitstunden sowie Aus- und Fortbildungen mit geliehenen Pferden. Pferdegesundheit und artgerechte Haltung sind die wichtigsten Kriterien bei der Auswahl der Leihpferde. Die Rasse ist nur für 8 Prozent der Tagestouristen wichtig. So werden gerne Angebote in der Nähe besucht, besonders für die Teilnahme mit eigenem Pferd.

Trends und zukünftige Entwicklungen

Es ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach Veranstaltungen und geführten Ritten mit Erlebnischarakter sowie „Rundum-Sorglospaketen“ weiter zunehmen wird. Publikums-wirksame Veranstaltungen und „besondere Erlebnisse“ gehören zu den Gewinnern z. B.

Kinder beim Umgang
mit dem Pferd



Shows, Themen- und Gourmetritte, Kurse bei bekannten „Pferdeflüsterern“, traditionelle Angebote müssen sich dagegen anstrengen und ggf. „neu erfinden“.

Das Reiten am und im Wasser hat eine große Anziehungskraft und bietet mit der Errichtung von Seenlandschaften in Folge der Rekultivierung von Bergbauregionen großes Potenzial. Bereitbare Seenlandschaften sind attraktiv für Reiturlauber. Im Pferdetourismus ist, wie im Pferdesport, eine zunehmende Differenzierung zu beobachten. Während sich in der Vergangenheit die Angebote auf die klassischen Pferdesport-Disziplinen und das „Freizeitreiten“ konzentrierten, variiert das Angebot heute zwischen speziellen Reitweisen und Rassen (Klassisch, Western, Gangpferde, Barockpferde, Working Equitation etc.) bis

hin zu Besonderheiten wie Horse Agility oder Wandern mit Packpferd.

Das Gesundheitsbewusstsein der Deutschen wächst. Aktivurlaub ist „in“. Reiten ist heute als Gesundheitssport anerkannt. Reiten und Gesundheit lassen sich auch als Urlaubsangebot gut kombinieren, wie etablierte Reit- und Wellnesshotels erfolgreich zeigen.

Der Pferdetourismus befindet sich im Anpassungsprozess an den demografischen Wandel: Die Pferdetouristen von morgen sind älter und anspruchsvoller. Die Bedeutung der sogenannten „Ü 30-Reiter“ sowie Spät- und Wiedereinsteiger im Pferdesport wird weiter zunehmen. Für ältere Zielgruppen sind individueller Reitunterricht, gut erzogene Pferde, Sicherheit und umfassender Service wichtig.



5.3. Gesundheitsförnderer Einsatz des Pferdes

Der Einsatz des Pferdes im Gesundheitssegment erscheint heute besonders wichtig und vielschichtig. Insgesamt ist in diesem Segment ein Nachfrageüberhang zu verzeichnen. Andersherum ausgedrückt: Es fehlt in Sachsen an Betrieben, Schulpferden und Ausbildern, die ein Angebot für Interessenten an Kinderreitunterricht, therapeutischen Angeboten oder Gesundheitssport bereitstellen.

Pädagogischer Einsatz des Pferdes

Studien der Gehirnforschung belegen: Der Mensch hat ein ihm angeborenes Bedürfnis sich mit Lebewesen nicht-menschlicher Art zu umgeben. Die Gegenwart der Natur und das

Spiel in ihr sind relevant für die Befriedigung der emotionalen, aber auch der kognitiven Bedürfnisse. Ohne die Nähe zur Natur und zu Tieren verkümmert die emotionale Bindungsfähigkeit, schwinden Empathie, Fantasie, Kreativität und Lebensfreude (Weber, 2019).

Das Pferd mit seinen kognitiven Fähigkeiten und ausgeprägten sozialen Beziehungen kann zum Wohl der psychischen und physischen Gesundheit von Menschen in allen Lebensphasen eingesetzt werden (z. B. Rehabilitationsprogramme bei autistischen Störungen, Lern- oder Sprachstörungen für die Resozialisierung von Straftätern, Depressionen, Psychotherapien sowie bei Therapien von posttraumatischen Belastungsstörungen und Abhängigkeiten).



Kind mit Pferd

Reiten und Voltigieren als Sport für Kinder und Jugendliche

Durch die veränderten Lebenswelten in unserer Gesellschaft nutzen Kinder und Jugendliche heute immer weniger Lebensräume, in denen sie sich frei bewegen und ihren Spieltrieb ausleben können. Dazu kommen Leistungsdruck in Schule und Umfeld, prall gefüllte Terminkalender und eine Überforderung mit Alltagsreizen. Als Folge der veränderten Lebensbedingungen ergeben sich negative Auswirkungen sowohl auf die körperliche Leistungsfähigkeit als auch auf die Gesundheit. So weisen annähernd 65 Prozent der Schuleintrittskinder Haltungsschwächen und -schäden auf, etwa 40 Prozent Koordinationsstörungen (vor allem Gleichgewichtsprobleme), circa 30 Prozent Herz-Kreislaufkrankungen und über 30 Prozent Fettleibigkeit. In dieser Situation

kann das Pferd Kindern bezüglich der Bewegungsförderung, Wahrnehmungsschulung und Lebenserfahrung fundamentale Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Eine Studie der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. belegt, dass Reiten den Charakter prägt. Mit der Liebe zum Pferd entwickeln sie Verantwortungsgefühl, Zuverlässigkeit und Disziplin. Der Vierbeiner lehrt Empathie und Einfühlungsvermögen. Außerdem trägt die Arbeit von Kindern und Jugendlichen mit Pferden dazu bei, Ängste zu überwinden. Pferde übernehmen oft auch die Rolle des Beschützers und Zuhörers. Gleichzeitig verbindet es Kinder mit der Natur (IST, 2017).

Das Pferd als Coach

Pferde reagieren anders als andere domestizierte Tiere auf Menschen. Aufgrund der Art



Kind in Berührung mit dem Pony



Voltigieren als Sport

der Reflexion fordern sie die Menschen, die mit ihnen umgehen, immer wieder zu einem Überdenken der eigenen Handlungsweise auf. Dies wird beispielsweise auch in Seminaren zur Selbstfindung und zum Führungsverhalten sowie zur Suchtherapie und bei der Therapie von Depressionen genutzt (Wulff, 2019).

Therapeutisches Reiten

Das Therapeutische Reiten unterstützt die Verbesserung und Linderung psychosozialer Probleme und Störungen sowie die Behandlung körperlicher Behinderungen. Die Fachbereiche des Therapeutischen Reitens sind die Hippotherapie (durchgeführt von Physiotherapeuten mit entsprechender Zusatzausbildung), die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd (durchgeführt von Pädago-

gen oder Psychologen mit entsprechender Zusatzausbildung), die ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd (durchgeführt von speziell ausgebildeten Ergotherapeuten) und das Reiten als Sport für Menschen mit Behinderung (durchgeführt von Trainern mit einer Zusatzqualifikation im Bereich Reiten als Sport für Menschen mit Behinderungen) (Münch & Wiegand, 2016).

Reiten als Gesundheitssport

Reiten als Gesundheitssport ist noch eine recht junge Disziplin. Es dient der allgemeinen Gesundheitsförderung und Gesundheits-erziehung, motiviert zu einem nachhaltigen, gesunden und bewegten Leben mit dem Pferd (auch in der Natur) und beugt Störungen im Bereich des Bewegungsapparates vor. Sich



Landwirtschaftliche
Bodenbearbeitung
mit Kaltblütern

sicher auf dem Pferderücken zu bewegen, stellt dabei hohe Anforderungen an die körperliche Bewegungsbildung. Die Balance auf dem Pferd zu halten, ist eine ganzheitliche Leistung, welche die gesamte Muskulatur, den Gleichgewichtssinn und das gesamte Wahrnehmungsvermögen fordert und fördert sowie das Wohlbefinden und die psychische Belastbarkeit unterstützt. Reiten als Gesundheits-sport bzw. Gesundheitssport mit dem Pferd umfasst also im Sinne einer ganzheitlichen Förderung von Gesundheit sowohl Sequenzen auf dem Pferd als auch andere gesundheits-sportliche Aktivitäten wie Funktionsgymnastik zum Auf- und Abwärmen vor und nach dem Reiten, Ausdauer- und Entspannungstraining (Münch & Wadsack, 2016).

5.4. Zugpferde im Einsatz in Land- und Forstwirtschaft

Die Bedeutung des Pferdes als Arbeitstier hat durch den Einzug der Motorisierung stark abgenommen. Gerade in ökologisch wirtschaftenden Betrieben und im forstwirtschaftlichen Rückeeinsatz findet das Pferd aber wieder vermehrt Zuspruch.

Aktuell sind der Interessengemeinschaft Zugpferde e. V. drei Betriebe in Sachsen registriert, die Pferde im land- und forstwirtschaftlichen Einsatz betreiben (IGZ, 2019 a). Der Landesverband Sachsen der Interessengemeinschaft Zugpferde e. V. hat 65 Mitglieder (IGZ, 2019 b), davon arbeiten zwei Drittel aktiv mit Pferden, zum Teil im Haupterwerb. Der „Sanfte Tourismus“ macht dabei einen



Forstwirtschaftliches Rücken
mit Kaltblütern

großen Teil der Nutzung aus – von Kutsch- und Kremserfahrten, über Rundfahrten in den kulturhistorischen Städten bis hin zu Fahrten mit Hochzeitskutschen, historischen Pferdeomnibussen und Postkutschen. Die Zukunft der Arbeitspferde wird insbesondere

in den Bereichen Naturschutz, Landschaftspflege, Waldbearbeitung, Landwirtschaft und Gemüseanbau gesehen. Der Landesverband organisiert HolZRücke- und Pflügeveranstaltungen, um das Kulturgut „die Arbeit mit dem Pferd“ zu erhalten (IGZ, 2019 c).

Praxisbeispiel

Das Pflügen von einem Hektar dauert zweispännig mit einem einscharigen Pflug ca. 15 Stunden bzw. zwei bis drei Tage. Mit einem Zweischarpflug arbeitet man effektiver, muss den Pflug nicht halten und nicht in der Furche laufen. Beim Pflügen eines Hektars läuft der Gespannführer 40 bis 50 Kilometer. (Hense, 2013)





Pferderennen auf der Rennbahn in Dresden

5.5. Rennsport

Weltweit betrachtet ist der Galopprennsport der beliebteste Zuschauersport im Pferdesport. Sachsen begrüßt auf seinen beiden Rennbahnen in Dresden (DRV 1890, 2019 a) und Leipzig (SCHEIBENHOLZ, 2019) an elf Renntagen knapp 60.000 Zuschauer. In insgesamt 85 Rennen gingen im Jahr 2018 783 Pferde an den Start. Umfang und Niveau des sächsischen Galopprennsports sind in den vergangenen Jahren konstant, wobei im Jahr 2019 mit dem Großen Preis der Landeshauptstadt Dresden ein europäisches Gruppe-Rennen ausgetragen werden konnte, welches vergleichbar mit der Champions League im Fußball ist. In Sachsen befindet sich mit dem Gestüt Graditz, das ca. 90 Vollblutpferde (Fohlen, Jährlinge, Mutterstuten und zwei Deckhengste) beheimatet, ein Vollblut-Gestüt mit historischer Bedeutung (Direktorium für Vollblutzucht und Rennen e. V., 2019).

Im Freistaat Sachsen findet kein Trabrennsport statt.

5.6. Weitere Einsatzgebiete des Pferdes

Von zahlenmäßig untergeordneter Bedeutung ist der Einsatz des Pferdes in Polizei oder als Rohstofflieferant. So erfreut sich zwar die Polizeireiterstaffel hoher Sympathiewerte in der sächsischen Bevölkerung, allerdings zählen zu Sachsens Reiterstaffel nur 20 Pferde und 16 Polizeireiter. Auch hat das Pferd als Rohstofflieferant von Fleisch und Milch in Sachsen keine Bedeutung, so sind Verzehr- und Produktionsmengen in Sachsen statistisch nicht ausweisbar.





6. Sachsens Pferdebestand und Pferderassen

In Sachsen leben knapp 33.000 Pferde, wobei die Zahl in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen ist.

Auf einen Blick: Pferdebestand und Pferdebesitz (TSK, 2018)

- In Sachsen leben 32.581 Pferde, von denen 13.960 Ponys und Kleinpferde sind.
- Sie sind im Besitz von 11.327 Personen – 6.099 Pony- und Kleinpferdebesitzer und 7.722 Pferdebesitzer.
- Im Mittel besitzt also jeder Pferdebesitzer 2,4 Pferde bzw. 2,3 Ponys und Kleinpferde.

Tabelle 5:

VERTEILUNG DER NUTZUNGSGRUPPEN IM SÄCHSISCHEN PFERDEBESTAND (RUNDUNGSWERTE)		
Nutzungsgruppen*	Anzahl	Prozent
Reit-/Fahr-/Voltigierpferd (Freizeit)	13.050	40 %
davon Turnierpferde	(2.744)	(8 %)
Alte Pferde (18 Jahre und älter)	9.800	30 %
Zucht- und Aufzuchtpferde	8.500	26 %
Arbeits-, Schul- und Rennpferde	1.300	4 %

* ein Pferd kann mehrere Nutzungsgruppen bedienen

Noch vor 100 Jahren gehörte das Pferd zum Lebensalltag der Menschen – vor der Kutsche, dem Pflug oder aber auch beim Militär. Heute liegt der wichtigste Einsatz des Pferdes im Freizeitsegment. Rund 13.000 Pferde werden in Sachsen für das Reiten, Fahren, Voltigieren oder andere Disziplinen einge-

setzt. Davon wird rund ein Fünftel der Pferde auch auf Turnieren vorgestellt. Der Anteil der Pferde am Gesamtbestand, die 18 Jahre und älter sind, liegt mittlerweile bei 30 Prozent und damit über dem Anteil der Zucht- und Aufzuchtpferde (Tabelle 5).



Kaltblut-Herde

Indikatoren für die große Bedeutung des Pferdes als Freizeitpartner und Begleiter des Menschen am Beispiel der Rentnerpferde

- Die Lebenserwartung der Pferde steigt seit Jahren kontinuierlich. Das Durchschnittsalter eines Rentnerpferdes, also eines Pferdes, welches nicht mehr „genutzt“ wird, liegt bei 20,37 Jahren. Die Gründe für diesen Trend sind vielschichtig: Optimierungen in Zucht, Aufzucht, Haltung, Veterinär- und Hufbeschlagwesen sowie eine massiv veränderte Einstellung der Pferdebesitzer (HFP, 2016 a).
- Nur noch ca. ein Drittel der Pferde ist der Gruppe der Nutztiere zuzuordnen, d.h. diese Pferde dürfen auch geschlachtet werden. Alle weiteren gehören zu den Heimtieren, d.h. diese Pferde werden so lange gehalten und gepflegt bis sie eines natürlichen Todes sterben oder in Folge von nicht mehr zu heilender Krankheit euthanasiert werden (HFP, 2016 a).

Präsentation einer siegreichen Zuchtstute

Pferderassen

Die zahlenmäßig wichtigste Pferderasse in Sachsen sind die Reitpferde, gefolgt von den Pony- und Kleinpferderassen, den Schweren Warmblütern und Kaltblütern, den Arabern und Vollblütern sowie den Spezialpferderassen (PZV, 2019). Verschiedene Studien belegen, dass der Anteil der Reitpferde in der Gruppe der eher freizeitmäßig ausgerichteten Pferdesportler rückläufig ist. Ihre Stelle nehmen z. B. Ponys und Kleinpferde oder Schwere Warmblüter ein.

Ein Gradmesser für die Qualität einer Pferdezucht ist deren Konkurrenzfähigkeit im nationalen wie internationalen Leistungsvergleich. Pferde aus der sächsisch-thüringischen Landespferdezucht können diesen Beweis heute überzeugend antreten, indem sie national und international erfolgreich vertreten sind (PZV, 2019).



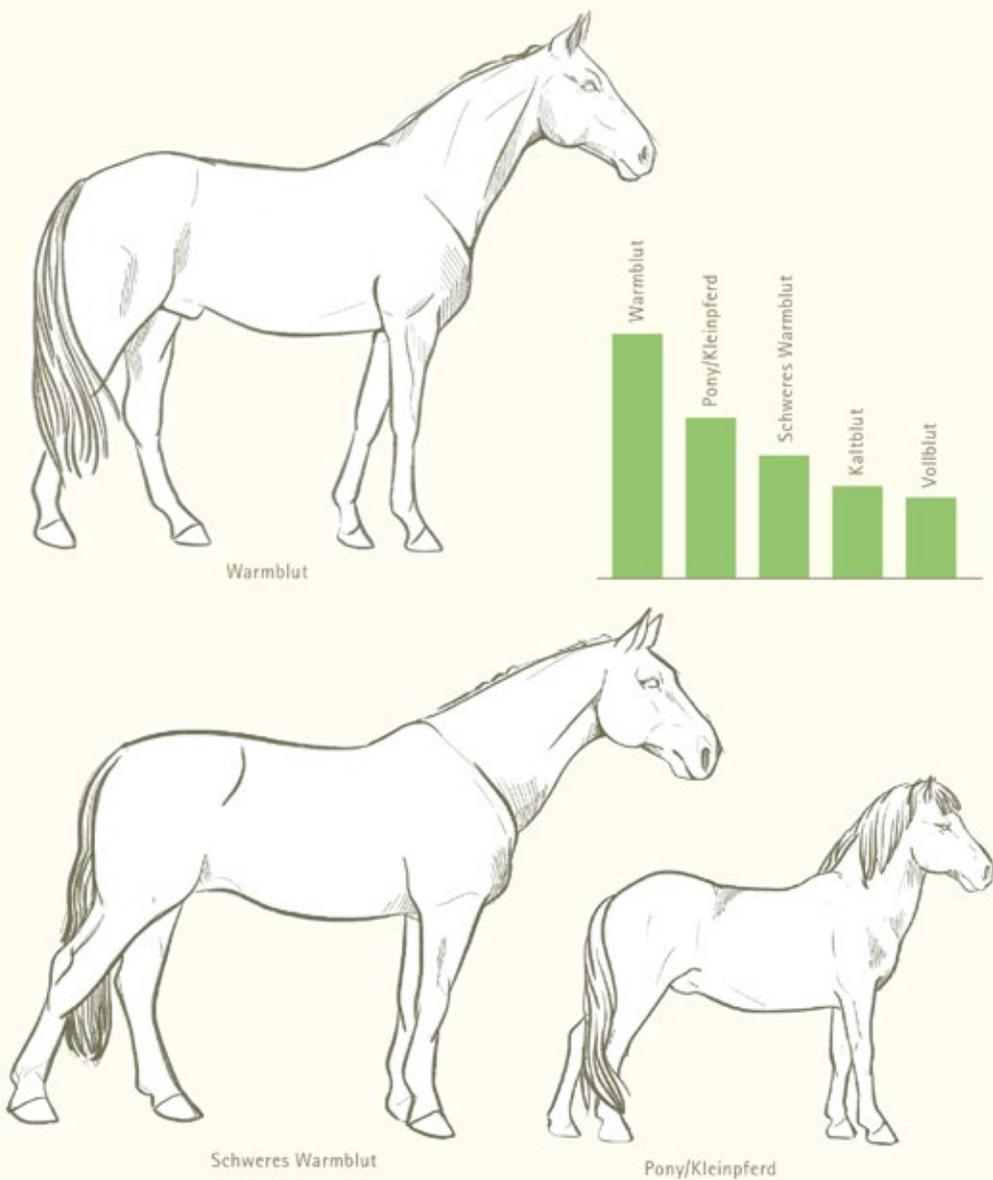
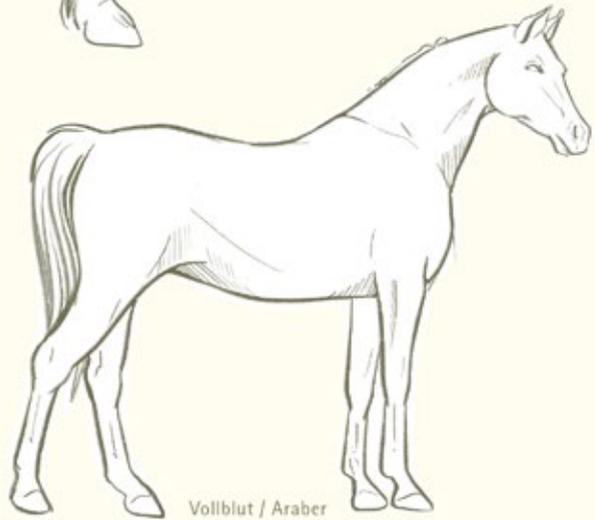
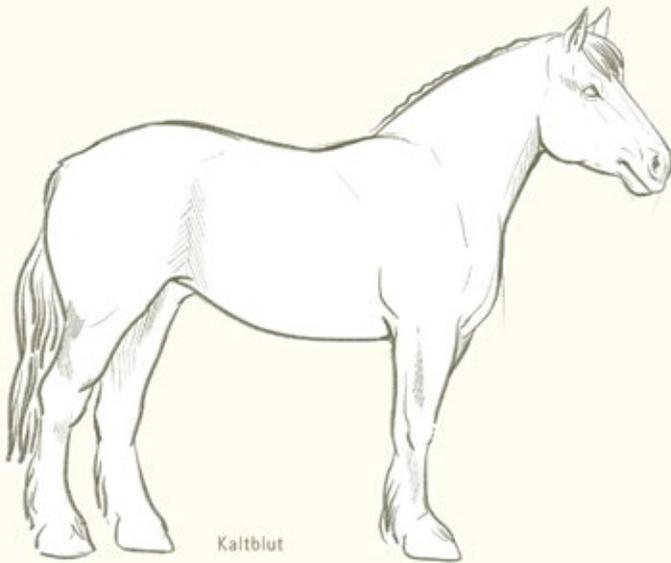


Abbildung 6: Verteilung der Rassegruppen in Sachsen



Durch den Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen werden mittlerweile 35 verschiedene Pferderassen betreut. *Abbildung 6* zeigt die wichtigsten Rassegruppen (PZV, 2019). Um eine Übersicht hinsichtlich der Pferderassenvielfalt zu geben, werden im Folgenden die

zahlenmäßig wichtigsten Pferderassen mit ihren Charakteristika und typischen Einsatzgebieten auf Basis der durch den Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. (2019) vorliegenden Daten vorgestellt.

Deutsches Sportpferd (Sachsen-Thüringen)



Anzahl	826 Stuten (PZV, 2019)
Charakteristika	Stockmaß um 165 cm
	Alle Farben
	Edel, großlinig und korrekt, gesund und fruchtbar
	Schwungvolle, raumgreifende, elastische Bewegungen
	Ausgeglichenes Temperament und guter Charakter
Einsatzgebiete	Gute Rittigkeit
	Reit- und Sportzwecke jeder Art
	Einsatz insbesondere in den klassischen Disziplinen (Dressur, Springen und Vielseitigkeit)

Sächsisch-Thüringisches Schweres Warmblut „DIE Marke Sachsens“



Anzahl	538 Stuten (PZV, 2019)
Charakteristika	Stockmaß ab 158 cm
	Überwiegend Rappen und Braune
	Kraftvolle Eleganz und Harmonie in der äußeren Erscheinung
	Aktionsbetonte Trabbewegung
	Langlebigkeit, Konstitutionshärte und Leichtfuttrigkeit
Einsatzgebiete	Sehr guter Charakter
	Fahrpferd für den Turniersport
	Kutsch- u. Wagenpferd für den Freizeitbereich und für Repräsentationszwecke
	Reitpferd
	Therapeutisches Reiten, Schulsport, Voltigieren etc.



Gesellschaftlicher Auftrag: Erhaltungszucht

Die Erhaltungszucht ist die Züchtung von Nutztierassen, die vom Aussterben bedroht sind. Damit dient sie der Sicherung der Artenvielfalt und der Erhaltung genetischer Ressourcen sowie besonderer genetischer Eigenschaften einer Rasse. Erhaltungszuchtprogramme werden im Freistaat Sachsen für die Rassen Schweres Warmblut sowie Rheinisch-Deutsches Kaltblut betrieben. In Deutschland wurden im Jahr 2017 966 Stuten und 59 Hengste der Rasse Schweres Warmblut sowie 1.083 Stuten und 137 Hengste der Rasse Rheinisch-Deutsches Kaltblut registriert.

Deutsches Reitpony „Kleines Pferd mit großer Leistung“



Anzahl	136 Stuten (PZV, 2019)
Charakteristika	Stockmaß 138 cm bis 148 cm
	Alle Farben
	Sportlich, elegant und vielseitig
	Leistungsbereitschaft und Charakter von besonderer Güte
Einsatzgebiete	Gute Grundgangarten und gute Rittigkeit
	Freizeit- und Sportzwecke
	Sehr gut für Kinder und Jugendliche geeignet
	Vielseitiger Einsatz in den klassischen Disziplinen (Dressur, Springen und Vielseitigkeit)
	Fahrsport

Rheinisch-Deutsches Kaltblut „Eine existenzbedrohte Pferderasse“



Anzahl	160 Stuten (PZV, 2019)
Charakteristika	Stockmaß ab 158 cm
	Füchse, Braune, Rappen, Rapp-, Braun- und Fuchsschimmel
	Besonders ruhiges Temperament und ausgeglichenes Verhalten
	Hohe Arbeitswilligkeit und Zugkraft
	Gute Futterverwertung
Einsatzgebiete	Zug- und Fahrpferd für alle Zwecke: Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Fahrsport und Freizeit, Werbegespanne und Traditionsveranstaltungen

Haflinger/Edelbluthaflinger „Die Blonden“



Anzahl	422 Stuten (PZV, 2019)
Charakteristika	Stockmaß 142 cm bis 152 cm
	Fuchs in den verschiedenen Abstufungen; helles Langhaar; Abzeichen an den Beinen und Stichelhaar unerwünscht
	Edel, gutmütig, umgänglich, robust und genügsam
	Vielseitig veranlagt, leistungsbereit und -fähig
Einsatzgebiete	Reiten und Fahren für Erwachsene und Kinder Westenreiten Freizeitpferd

Shetland Pony „Die Kleinen mit dem starken Charakter“



Anzahl	212 Stuten (PZV, 2019)
Charakteristika	Stockmaß von max. 107 cm
	Alle Farben, ausgenommen Tigerscheckung
	Klug, genügsam, langlebig, fruchtbar und robust
	Gutartiges Temperament
Einsatzgebiete	Reit- und Fahrpony Anfangspony für Kinder



Jungzüchter
des Pferdezücht-
verbandes Sachsen-
Thüringen e. V.

7. Pferdezucht

Die Veränderungen innerhalb des Pferdesports üben maßgeblich Einfluss auf die Pferdezucht aus. Während es bis vor einigen Jahren fast ausschließlich landwirtschaftlich geprägte Züchterfamilien gab, bei der die Großeltern-Generation das Erfahrungswissen und die Passion an ihre Kinder übertrugen, die Elterngeneration das Zuchtmanagement durchgeführt und die Kindergeneration die Ausbildung und Vorstellung der Pferde übernommen hat, gibt es diese Pferdezüchter in Folge des landwirtschaftlichen Struktur-

wandels immer seltener. Heute handelt es sich bei den Pferdezüchtern mit steigender Tendenz um landwirtschaftsferne, aus dem aktiven Reitsport stammende Zuchtbegeisterte, denen einerseits das Wissen um die Pferdezucht, aber andererseits auch die Möglichkeiten in der Praxis zur Haltung von Zuchtperden fehlen. Es ist folglich eine intensive Wissensvermittlung und Beratung, aber auch die Bereitstellung einer entsprechenden Infrastruktur zur Durchführung der Pferdezucht und -aufzucht erforderlich.

Demonstration
der Stutenherde mit
Fohlen bei der
Graditzer Gestütsschau



Die Sächsische Gestütsverwaltung (SGV)

Unter dem Dach der Sächsischen Gestütsverwaltung sind das Landgestüt Moritzburg, das Hauptgestüt Graditz und die Landesfachschule für Reiten und Fahren verbunden. Die Unterhaltung der Sächsischen Gestütsverwaltung dient der Förderung der Landespferdezucht und geschieht in sehr enger Abstimmung mit dem Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

Über ein Deckstellennetz mit zwölf Deck- und Besamungsstationen in Sachsen und Thüringen werden den Züchtern ca. 80 Zuchthengste der Rassen Warmblut, Schweres Warmblut, Kaltblut und Haflinger zur Verfügung gestellt. Die Deckstellen-Mitarbeiter dienen als regionale Ansprechpartner und beraten Züchter und Zuchtinteressierte im Land. Im Hauptgestüt Graditz werden 25 Zuchtstuten zur Gewährleistung einer qualitätvollen Remonteproduktion gehalten.

Traditionen in Ausbildung und Handwerk werden gepflegt und an die nachwachsenden Generationen vermittelt. Die SGV vermittelt im Rahmen der Veranstaltungen, Lehrgänge und Gestüttskommunikation das wertvolle und über viele Jahrhunderte erarbeitete Wissen um das Pferd. Die SGV mit ihren Gestütteinrichtungen ist lebendes Kulturdenkmal, das alle am Pferd, an der Historie und an der Kultur Interessierte besuchen können, um einen Einblick in die Gesellschaftsentwicklung mit und durch das Pferd zu erhalten.



Die Zucht von Pferden setzt nach deutschem Tierzuchtrecht die Mitgliedschaft in einem Zuchtverband voraus. Sachsens rund 2.000 Pferdezüchter sichern mit ihren rund 8.500

Zucht- und Aufzuchtperden die Basis an qualitativem Pferdenachwuchs für die unterschiedlichen Einsatzgebiete und Ansprüche.

Auf einen Blick: Pferdezucht (PZV, 2019)

- Im Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. sind 3.056 Pferdezüchter Mitglied, von denen im Zuchtgebiet Sachsen 1.987 aktiv Pferdezucht betreiben.
- Insgesamt sind 3.873 Stuten im Zuchtbuch eingetragen, davon stehen 2.228 im Zuchtgebiet Sachsen. Seit dem Jahr 2016 scheint der in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre begonnene Negativtrend der eingetragenen Zuchtstuten gebrochen.
- Knapp 30 Prozent des Gesamtstutenbestandes machen Pony-, Kleinpferde- und Spezialpferderassen aus.
- Der durchschnittliche Pferdezüchter verfügt über 1,3 Zuchtstuten.
- Im Jahr 2018 wurden in Sachsen 1.717 Fohlen geboren.
- 20 Zuchtvereine und vier Interessengemeinschaften sichern in Sachsen Züchternähe vor Ort.
- Der Pferdezuchtverband betreut 35 verschiedene Pferderassen, Tendenz steigend.



Stutenweide

Die Ausbildung des Pferdenachwuchses erfolgt entweder durch den Züchter selbst, durch professionelle Ausbildungs- und Turnierställe oder aber durch den Endkunden. Je nach Qualität, Ausbildungs- und Gesundheitszustand, Bekanntheit des Anbieters sowie der Art der Vermarktung variiert der Preis für das Pferd am Markt.

Auf der Angebots- bzw. Verkäuferebene treten v. a. (landwirtschaftliche) Pferdezüchter, gewerbliche Pferdehändler, Berufsreiter, Verbände und Privatpersonen auf. Auf der Nachfrageebene findet man überwiegend Privatpersonen. Die Pferdezucht ist bei dem größten Teil der Pferdezüchter als Hobby zu sehen und dient nicht dem Generieren eines Einkommens.



Preisbildung am Beispiel Pferd

Die Kosten für die Zucht und Aufzucht eines dreijährigen angerittenen Pferdes liegen für Reitpferdezüchter im Mittel bei 8.205 Euro. Durchschnittlich geben die Pferdekäufer 7.100 Euro für ihr (Reit-) Pferd aus, wobei die Preisspanne zwischen 400 und 200.000 Euro liegt (HFP, 2015). Im Rahmen der bbw-Studie aus dem Jahr 2014 wurde ein durchschnittlicher Kaufpreis pro Pferd von 4.430 Euro ermittelt, wobei 21 Prozent aller Pferde unter 1.000 Euro verkauft wurden, 47 Prozent aller Pferde zwischen 2.000 und 5.000 Euro, 17 Prozent aller Pferde zwischen 5.000 und 10.000 Euro und 14 Prozent aller Pferde für mehr als 10.000 Euro (Sieweck & Hartwig, 2015). Es wird deutlich, dass die Vermarktung für Pferdezüchter eine Herausforderung darstellt.

Aufgrund des sich seit der Jahrtausendwende verändernden Marktgeschehens in der Pferdewirtschaft, einer damit einhergehenden veränderten Nachfrage nach Pferden und sich verändernden Vermarktungsstrukturen

stellen die Vermarktung der eigenen Nachzucht und die qualitative Ausbildung der Pferde die größten Herausforderungen für Pferdezüchter dar.

Pferdebesitzerin
streichelt ihr Pferd



8. Haltung und Tierschutz

Sachsens Pferdehaltung ist überwiegend kleinteilig strukturiert und durch private Einzelhaltungen dominiert. Nur noch ein Drittel der Pferde sind in Landwirtschaftsbetrieben untergebracht, die in Einheiten mit nur kleinen Beständen (max. zehn Pferde) betrieben werden (Karwath, 2018). *Tabelle 6* unterstreicht die eher geringe Intensität der Pferdehaltung Sachsens im bundesdeutschen Vergleich: So kommen in Sachsen rund drei Pferde auf einen Pferdehalter, während es im bundesdeutschen Vergleich fünf Pferde sind. Auch gemessen an der Fläche und der Anzahl der Pferde pro 1.000 Einwohner liegt die Anzahl der Pferde unter dem deutschen Durchschnitt (TSK 2016, TSK 2018).



Auf dem Paddock

Tabelle 6:

PFERDEHALTUNG UND -BESTAND – SACHSEN UND DEUTSCHLAND (TSK 2016, TSK 2018)		
	Sachsen	Deutschland
Pferdebestand	32.581	932.391
Pferdehalter	11.327	181.059
Pferde pro Pferdehalter	2,9	5,2
Pferde pro Quadratkilometer	1,8	2,6
Pferde pro 1.000 Einwohner	8,0	11,3

Die Ausrichtungsschwerpunkte im Rahmen der sächsischen Pferdehaltung und deren Bedeutung werden in *Abbildung 7* gezeigt. Die Pensionspferdehaltung wird von mehr als der Hälfte der Betriebe im Haupterwerb geführt, etwa ein Viertel dieser betreiben zusätzlich zur Pferdehaltung Landwirtschaft, haupt-

sächlich im Betriebszweig Futterbau. Im Mittel nutzen die sächsischen Pferdehalter sechs Hektar Fläche, hälftig im eigenen Besitz und gepachtet, wobei es sich dabei im Wesentlichen um Weidenutzung handelt. Zwei Drittel der Pferdehalter werden den Stand ihrer Pferdehaltung in den nächsten zehn Jahren halten.

Verbreitung der Ausrichtungsschwerpunkte

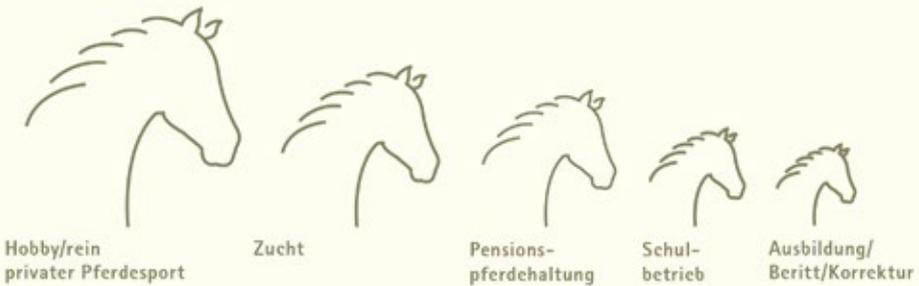


Abbildung 7: Ausrichtungsschwerpunkte im Rahmen der sächsischen Pferdehaltung

Dem bundesweiten Trend folgend findet in Sachsen seit einigen Jahren ein Wandel in der Pferdehaltung statt, der unter anderem mit einem steigenden Anspruch an die Haltung und Nutzung des Pferdes unter Tierenschutzgesichtspunkten einhergeht. So steigt der Anteil der Pferdebesitzer, die ihr Pferd in

als pferdegerechter geltenden Gruppenhaltungssystemen unterbringen, wengleich die Einzelaufstallung mit Zugang zu Auslauf und Weide noch überwiegt (Abbildung 8). Außerdem findet man die ganzjährige oder saisonale Weidehaltung mit Unterstand.

Pferdehaltungssysteme

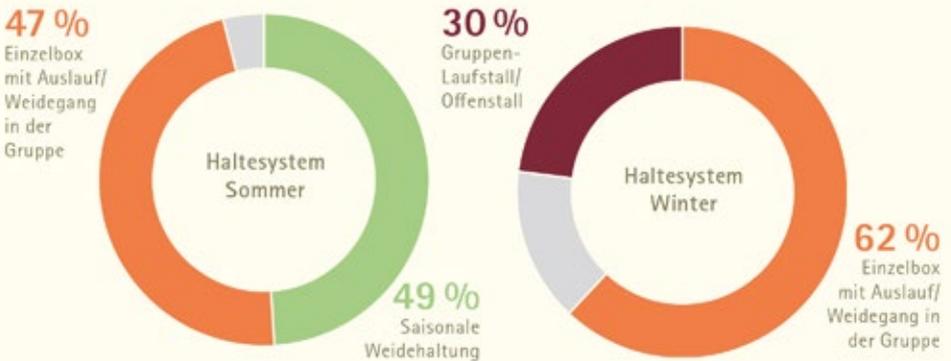


Abbildung 8: In Sachsen eingesetzte Pferdehaltungssysteme in Abhängigkeit von Sommer- und Winterhalbjahr

Bei der Bewertung von Haltungssystemen ist grundsätzlich zu berücksichtigen, dass das System immer nur so gut ist wie sein Management: So gibt es pferdegerechte Einzel- wie Gruppenhaltungssysteme, die immer auch im Kontext der Nutzung des Pferdes gesehen werden müssen.



Bemerkenswert ist, dass sich Pferdesportler – vom nicht organisierten Freizeitreiter bis hin zum Turnierpferdesportler – eine intensivere Überprüfung der Pferdehaltung seitens der Behörden wünschen (FN & HFP, 2016 b).



Impfung durch Tierärztin



Sonne tanken auf dem Paddock

Tierschutz

Die Anforderungen der Gesellschaft an die pferdegerechte Haltung, Nutzung und Ausbildung steigen kontinuierlich, und zwar nicht nur aus den Reihen pferdebranchenfremder Zielgruppen, sondern auch aus den unterschiedlichen „Lagern“ innerhalb der Pferdewirtschaft. Neben dem gesetzlichen Rahmen, der den Umgang mit dem Pferd mittels Gesetzen (z. B. Grundgesetz, Tierschutzgesetz, Tierzuchtgesetz), Verordnungen (z. B. Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung, Tierschutz-Transport-Verordnung) und Leitlinien (z. B. Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten) regelt, haben die verschiedenen Organisationen Grundsätze (z. B. Die ethischen Grundsätze des Pferdefreundes oder in den Satzungen formulierte Grundsätze) aufgestellt, zu deren Einhaltung sich die Mitglieder verpflichten.

Dass ein Umdenken stattfindet, zeigen beispielsweise die Entwicklungen in der Pferdehaltung oder auch in der Pferdeausbildung.

Während im ersten Fall der Wunsch seitens der Pferdebesitzer nach tiergerechteren Haltungssystemen zu einer Veränderung am Markt auf Seiten der Pensionspferdehalter und der Industrie führt, lässt sich im zweiten Fall beispielsweise eine Verschärfung der Tierschutzaufgaben seitens des Dachverbandes (Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.) erkennen. Diese beziehen sich beispielsweise auf das Verbot von Hilfszügeln, Sporen sowie umstrittenen Trainingsmethoden (Rollkur) (FN & HFP, 2016 b).

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen: Durch eine zunehmende Entfremdung der Menschen von der Land- und Pferdewirtschaft wächst die Unkenntnis zum tierschutzgerechten Umgang mit Pferden. Es ist daher sowohl unter Tierschutzgesichtspunkten als auch unter Sicherheitsaspekten von großer Bedeutung, qualifizierte Aus- und Weiterbildungsangebote für Pferdesportler auszubauen bzw. Zugänge hierfür, auch für nicht-organisierte Pferdesportler, zu schaffen (vgl. *Kapitel Ausbildung und Wissensvermittlung*).



9. (Berufs-) Ausbildung und Wissensvermittlung

Sachsens Hauptstadt des Pferdes: Moritzburg

In den vergangenen Jahren hat sich Moritzburg zu Sachsens Hauptstadt des Pferdes und zum Kompetenzzentrum der sächsischen Pferdewirtschaft entwickelt. Als Sitz der Sächsischen Gestütsverwaltung, des Pferdezuchtverbands Sachsen-Thüringen e. V., des Vereins zur Förderung von Pferdezucht und Pferdesport im Freistaat Sachsen e. V. und des Verlags „Sachsens Pferde“ GmbH findet sich das gebündelte Fachwissen der sächsischen Pferdewirtschaft.





„Angewandetes Fachwissen ist praktizierter Tierschutz!“

Hier kommt staatlichen Institutionen, wie z. B. der Sächsischen Gestütsverwaltung mit dem Landgestüt Moritzburg und der Landesfachschule für Reiten und Fahren oder den Fachleuten aus Zucht- und Sportverbänden, eine besondere Rolle zu. Sie bewahren seit Generationen das Wissen über die Pferdezucht, die Pferdeausbildung und die Pferdehaltung. Durch die unermüdliche Wissensvermittlung sichern sie es für die zukünftigen Generationen.



Eine Übersicht der wichtigsten Institutionen und Ansprechpartner ist unter www.pferd-sachsen.de abzurufen.

Der Markt für die Vermittlung von Wissen und praktischen Fertigkeiten wächst kontinuierlich. Entsprechend steigt auch der Bedarf an Ausbildern und die Wege zur Ausbildungsqualifikation. Heute gibt es neben der Berufsausbildung zum Pferdewirt und Pferdewirtschaftsmeister eine Vielzahl von praktischen und akademischen Ausbildungswegen.

Neben den eher neueren Studiengängen Pferdewissenschaften und Pferdewirtschaft, können die stärker landwirtschaftlich Interessierten in Dresden ihren Bachelor im Studiengang Agrarmanagement (Berufsakademie Sachsen – Staatliche Studienakademie Dresden) oder im Studiengang Agrarwirtschaft (Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden) absolvieren, an der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig werden Tiermediziner ausgebildet.

Der Pferdewirt ist ein staatlich anerkannter Beruf. Die Ausbildung erstreckt sich über drei

Jahre. Je nach Interesse spezialisieren sich die Auszubildenden auf die verschiedenen Fachrichtungen Klassische Reitausbildung, Pferdehaltung und Service, Pferdezucht, Pferderennen (Galopp- und Trabrennen) und Spezialreitweisen (Westernreiten und Gangpferdereiten). Jedes Jahr erwerben rund 25 Pferdewirte ihren Ausbildungsabschluss in Sachsen. Dafür stehen rund 60 Ausbildungsbetriebe zur Verfügung (Karwath, 2018).

Zum anderen gibt es verschiedene durch die einzelnen Organisationen (PSV, VFD, EWU etc.) durchgeführte Ausbildungen auf Amateurebene (z. B. Trainer oder Berittführer).

Für das Heranführen kleiner Kinder an das Pferd gibt es zusätzliche besondere pädagogische Konzepte, die sich z. T. an den entwicklungstypischen Lernphasen der Kinder orientieren und Kindern den spielerischen Zugang zum Pferd in der Gruppe mit anderen Kindern ermöglichen (z. B. Hippolini).



Pferdesport in
der Pferdesport-
Arena Schildau

10. Veranstaltungen

Rund 1,7 Millionen Sachsen haben schon einmal eine Veranstaltung mit Pferden besucht. Neben zahlreichen kleineren Veranstaltungen, wie Turnieren und Schauen auf Vereinsebene

sowie Umzügen, werden im Folgenden beispielhaft einige Veranstaltungen mit hoher Strahlkraft kurz vorgestellt:

Hengstparade Moritzburg

Seit dem Jahr 1924 finden auf dem großen Hengstparadeplatz in Moritzburg die Moritzburger Hengstparaden, die jährlich von ca. 21.000 Zuschauern besucht werden, statt. Alle Hengste werden in einem abwechslungsreichen Programm mit historischen Schaubildern gezeigt (SGV, 2019).





Osterreiten

Beim Osterreiten reiten auf festlich geschmückten Pferden Männer durch die sorbischen Gemeinden, um am Ostersonntag die Botschaft der Auferstehung Jesu Christi zu verkünden. Ein Prozessionszug kann aus bis zu 450 Reitern und Pferden bestehen, der durch möglichst viele Dörfer zieht, um dort die Botschaft in Form sorbisch-sprachiger Kirchenlieder weiterzutragen. Im Jahr 2019 nahmen 1.500 Osterreiter an dem sorbischen, über 500 Jahre alten Brauch teil und zogen tausende Besucher an (mdr Sachsen, 2019).

Pferderennen Dresden (DRV 1890)

Packende Galopprennen mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie und exklusiven Highlights für Unternehmen, Vereine und andere Gesellschaften – das alles mit der Begegnung Pferd im Mittelpunkt

schreibt sich der Dresdener Rennverein 1890 e. V. seit vielen Jahrzehnten auf seine Festtage auf der Galopprennbahn zählen zu den festen Terminen im Sport- und Kulturkalender der sächsischen Landeshauptstadt und ziehen im Schnitt zwischen 6.000 und 10.000 Besucher aller Altersklassen auf die Rennbahn.

PARTNER PFERD Leipzig

Die PARTNER PFERD – das Weltcup-Event auf dem Leipziger Messegelände – bietet Pferdesport auf höchstem Niveau, Abendshows und eine vielfältige Ausstellung mit Angeboten rund um Pferd und Reiter. Im Jahr 2019 zog die Veranstaltung mit einem Mix aus Expo, Show und Sport insgesamt 74.700 Besucher auf das Messegelände (Leipziger Messe, 2019).



Eine Übersicht der wichtigsten Veranstaltungen ist unter www.pferd-sachsen.de abzurufen.



Der digitale Pferdesportler – Innovation trifft auf Tradition

11. Stand der Digitalisierung in der Pferdewirtschaft

In keinem anderen Bereich des Sports trifft Innovation auf so viel Tradition wie im Pferdesport. In diesem Spannungsfeld von Influencern und traditionellem Handwerk findet die Digitalisierung des Pferdesports statt. Das Umfeld für die Technologien direkt am Pferd ist denkbar schlecht: Regen, Staub, Sand, Stöße und fehlende mobile Internetanbindungen im ländlichen Raum.

Die Anwendungen für Pferdesportler und -betriebe folgen in Anlehnung an andere Sportarten bzw. Wirtschaftssegmente den

technischen Entwicklungen, wenn auch mit größerer Verzögerung. Die Vorbilder liegen im ersten Fall beim Radfahren und Wandern, jeweils in der freizeit- oder sportorientierten Variante, im zweiten Fall in der Landwirtschaft.

Neben der Digitalisierung auf Ebene der Informationsbereitstellung und -beschaffung erfährt die Anwendungsebene eine zunehmende Bedeutung. Das Angebot an digitalen Hilfsmitteln zur Leistungsmessung, Überwachung oder Unterstützung des Managements



Austausch von
Informationen
im Stall

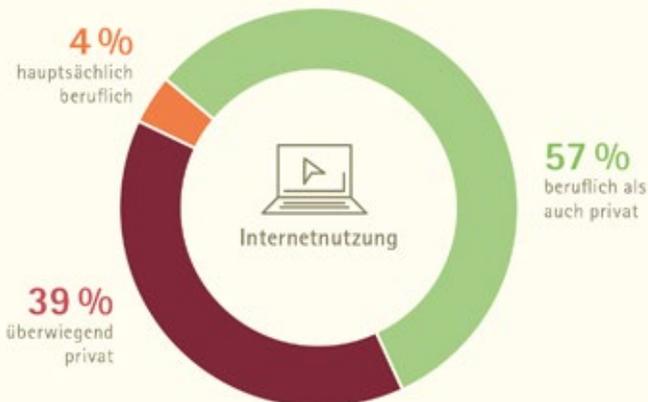
im Pferdesport wird immer größer, so bieten mittlerweile mehr als 90 (Startup-) Unternehmen deutschlandweit digitale Anwendungen an. Einige kurze Beispiele: Sensoren für Pferd und Reiter lassen eine lückenlose Dokumentation des Trainings zu, automatisierte Fütterungssysteme übernehmen die Fütterung des Pferdes und Notrufsysteme sorgen für mehr Sicherheit bei Ausritten.

Die digitale Durchdringung in der Pferdewirtschaft ist mit rund zehn Prozent der Nutzer als unterschwellig zu bewerten (HFP, 2019); eine zukünftige wachsende Bedeutung ist jedoch hoch wahrscheinlich. So werden nach Experteneinschätzung Pferdesportler zukünftig von Stallbetreibern die Bereitstellung des technischen Rahmens zur Nutzung digitaler Trainings-Software (z. B. Apps, Wearables, Drohnen, usw.) im Pferdebetrieb erwarten (Münch et al., 2018). Die Aufzeichnung,

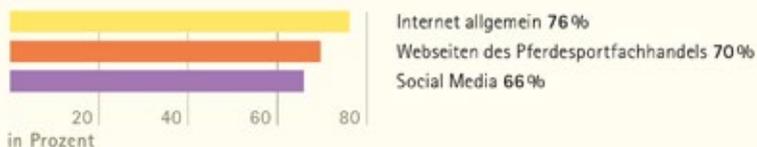
Analyse und Auswertung von Trainingsdaten durch Chips, Sensoren und Apps wird mittelfristig zum festen Bestandteil des professionellen Reitsports gehören und über alle Disziplinen hinweg ein höheres Leistungsniveau bewirken. Bei der privaten Anwendung steht neben Spaß an QS (quantified-self Bewegung – Selbsterkenntnis durch Zahlen) der Wunsch nach Sicherheit (*siehe auch „wichtige Aspekte bei der Ausübung einer Freizeitaktivität“*) an erster Stelle. Sicherheit ist hier in zwei unterschiedlichen Ausprägungen gewünscht: Erstens im Umgang mit dem Pferd selbst und zweitens bei der aktiven pferdesportlichen Beschäftigung (Reiten / Fahren). Der Wunsch nach Navigation, Ortung und Hilfeleistung bei Unfällen sind Hauptgründe für die Nutzung der Dienste (Münch & Wetzer, 2019). *Abbildung 9* veranschaulicht den digitalen Pferdesportler.

DER DIGITALE PFERDESORTLER

Internetnutzung
 Ø 22 Stunden
 pro Woche
 (2016: 15 Stunden)
 sowohl beruflich
 als auch privat



Informationsquellen für den Informationsbezug rund um das Thema Pferd



Gründe für die Nutzung des Internets

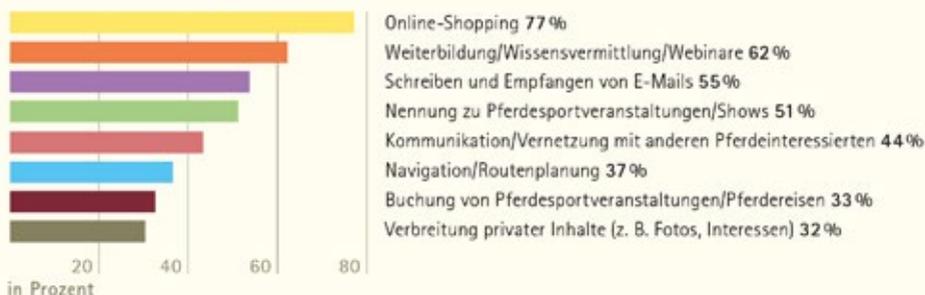


Abbildung 9: Charakteristika des digitalen Pferdesportlers



12. Zusammenfassung und Ausblick

Dass die sächsische Pferdewirtschaft schon heute ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftssektor ist, belegen 250 Millionen Euro Jahresumsatz, mehr als 11.000 Pferdehaltungen, 6.500 Arbeitsplätze im ländlichen Raum und 240 Unternehmen, die ihr Einkommen direkt oder indirekt durch Pferde oder den Pferdesport generieren.

Der Freistaat Sachsen engagiert sich seit Jahren mit nachhaltiger Wirkung für die sächsische Pferdewirtschaft. So belegen unter anderem die wachsende Zahl an Pferden und Pferdesportlern ein zunehmendes Interesse in der Bevölkerung am Pferd. Bei Betrachtung

der Intensität der Pferdehaltung des Freistaates Sachsen im bundesdeutschen Vergleich fällt die geringere Ausprägung auf, aus der man zugleich weitere Wachstumspotenziale ableiten kann.

Unterstrichen wird dieses Potenzial durch 2,1 Millionen Sachsen, die sich für ein Angebot rund um das Thema Pferd (z. B. Kutschfahrten oder Therapeutisches Reiten) interessieren, rund 1,7 Millionen Sachsen, die schon einmal eine Veranstaltung mit Pferden (z. B. Reitturnier, Hengstparade) besucht haben und knapp 160.000 Sachsen, die dem Pferdesport zumindest gelegentlich nachgehen. Diesem



Fohlen

großen Potenzial steht aktuell ein Mangel an Einstiegsangeboten wie Kinderreitunterricht mit Schulpferden entgegen. Dem weiteren Ausbau pferdetouristischer Angebote steht dagegen das strikte Reitrecht im Wege. In der Renaturierung von Bergbaufolgelandschaften wird Potenzial zum Ausbau pferdetouristischer Aktivitäten gesehen.

Pferdezuchteinrichtungen wie die Sächsische Gestütsverwaltung oder der Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. mit seinen rund 3.000 Mitgliedern sind der Garant für die Bereitstellung qualitätvoller Pferde unterschiedlicher Rassen für die sich ändernden Ansprüche seitens der Pferdesportler und Pferdebegeisterten, auch in Zeiten struktureller Umbrüche.

Durch die wachsende Entfremdung der Menschen von Natur und Land- bzw. Pferdewirtschaft steigt die Unkenntnis und damit eine steigende Notwendigkeit der Ausbildung und Wissensvermittlung. Durch Institutionen wie der Sächsischen Gestütsverwaltung, des Landesverbandes der Pferdesportler Sachsen e. V., des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen

e. V. oder dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie stehen unabhängige und qualifizierte Angebote zur Wissensvermittlung bereits heute zur Verfügung. Allerdings richtet sich die Informations- und Wissensbereitstellung innerhalb der Pferdewirtschaft bislang vor allem an Menschen, die dem Pferd verbunden sind. Zukünftig sind diese Angebote vermehrt auch an „pferdeferne“ Zielgruppen zu richten, um so zu einem besseren Verständnis für das Pferd und seine Ansprüche in der Gesellschaft beizutragen.

Die Anforderungen seitens der Gesellschaft und der Pferdesportler und Pferdebegeisterten selbst an die pferdegerechte Haltung, Nutzung und Ausbildung steigen kontinuierlich: So haben sich beispielsweise Haltungssysteme, die die natürlichen Verhaltensweisen des Pferdes stärker berücksichtigen, in den vergangenen Jahren stark verbreitet. Zudem kommt im Zuge der Bewertung von pferdegerechten Standards dem in den sächsischen Institutionen vorgehaltenen Expertenwissen eine große Bedeutung zu.

Abkürzungsverzeichnis

BBR	Bundesvereinigung der Berufsreiter im Deutschen Reiter- & Fahrer-Verband e. V.
BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
BRD	Bundesrepublik Deutschland
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DKThR	Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e. V.
EEG	Erneuerbare Energien
etc.	et cetera
EWU	Erste Westernreiterunion Landesverband Sachsen e. V.
FN	Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.
ggf.	gegebenenfalls
HFP	HorseFuturePanel
IGZ	Interessengemeinschaft Zugpferde e. V. – Landesverband Sachsen
IPZV	Islandpferde- und Zuchtverband Landesverband Sachsen e. V.
IST	IST-Institut GmbH
LfULG	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
PM	Persönliche Mitglieder (OM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. (FN)
PSV	Landesverband Pferdesport Sachsen e. V.
PZV	Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.
RGS	Bundesvereinigung Reiten als Gesundheitssport
SFP	Verein zur Förderung von Pferdezucht und Pferdesport im Freistaat Sachsen e. V.
SGV	Sächsische Gestütsverwaltung
v. a.	vor allem
TSK	Sächsische Tierseuchenkasse
VDD	Verein Deutscher Distanzreiter und -fahrer e. V.
VFD	Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e. V.
z. B.	zum Beispiel

Literatur

BBR (2019): Bundesvereinigung der Berufsreiter im Deutschen Reiter- & Fahrer-Verband e. V., Versmold, persönlicher Kontakt (22.07.2019)

BMEL (2015): Entwicklung des Nahrungsverbrauchs – Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn (<http://berichte.bmelv-statistik.de/DFT-9000100-0000.pdf>, Stand: 01.03.2015)

BMELV (2008): Tiergenetische Ressourcen in Deutschland, Bundesministerium für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Geologie, Bonn (https://www.genres.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/Publikationen/TGR__Nat._Fachprogramm.pdf, Stand: 30.07.2019)

BTE und HFP (2017): Pferdetourismusstudie 2017, BTE Tourismus- und Regionalberatung, Berlin / HorseFuturePanel, Schlieben (<https://www.horsefuturepanel.de/studien/>, Stand: 23.08.2018)

Bundesgesetzblatt (2015): Verordnung über die Meisterprüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss Pferdewirtschaftsmeister und Pferdewirtschaftsmeisterin, Bundesgesetzblatt Jahrgang 2015 Teil I Nr. 42, Bonn (<https://www.pferd-aktuell.de/trainerportal/berufsausbildung/pferdewirtschaftsmeister/informationen-zur-meisterpruefung>, Stand: 30.07.2019)

Direktorium für Vollblutzucht und Rennen e. V. (2019): Pferderennen in Sachsen – Daten, Fakten, Zahlen, Direktorium für Vollblutzucht und Rennen e. V., Köln, persönlicher Austausch (17.07.2019)

DKThR (2013): Therapeutisches Reiten, Deutsches Kuratorium für therapeutisches Reiten e. V., Warendorf (<https://www.dkthr.de/de/>, Stand: 26.07.2015)

DKThR (2019): Fachkräfte & Einrichtungen, Warendorf (<https://www.dkthr.de/de/infopool/fachkraefte-einrichtungen/>, Stand: 25.07.2019)

DRV 1890 (2019 a): Pferderennen Dresden, Dresdener Rennverein 1890 e. V., Dresden, persönlicher Kontakt (26.07.2019)

DRV 1980 (2019 b): Pferderennen Dresden (DRV 1890), Dresdener Rennverein 1890 e. V., Dresden (<https://drv1890.de/>, Stand 30.07.2019)

Equi-Job & HFP (2018): Arbeitsmarktstudie 2017/2018, Equine Associates, Owingen / HorseFuturePanel, Schlieben

EWU 2019: Die Anfänge der EWU Sachsen, Erste Westernreiterunion Landesverband Sachsen e. V., Löbnitz / OT Reibitz (<https://www.ewu-sachsen.de/geschichtliches.html>, Stand: 25.07.2019)

FAO (2007): The State of the World's Animal Genetic Resources for Food and Agriculture, Barbara Rischkowsky und Dafydd Pilling, COMMISSION ON GENETIC RESOURCES FOR FOOD AND AGRICULTURE FOOD AND AGRICULTURE ORGANIZATION OF THE UNITED NATIONS, Rome (<http://www.fao.org/docrep/010/a1250e/a1250e00.htm>, Stand: 30.07.2019)

FN und HFP (2011): Turniersportumfrage 2011, Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Warendorf / HorseFuturePanel, Göttingen

FN (2018) & **HFP** (2019): Nicht veröffentlichte Publikation, Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Warendorf und Anpassung auf Grundlage der Publikation, HorseFuturePanel, Schlieben

FN und HFP (2014): Turniersportumfrage 2014, Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Warendorf / HorseFuturePanel, Göttingen (<https://www.pferd-aktuell.de/turniersportumfrage/turniersportumfrage-2014/turniersport-umfrage-2014>, Stand: 30.07.2019)

FN und HFP (2016 a): Turnierveranstalterumfrage 2016, Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Warendorf / HorseFuturePanel, Göttingen (https://www.pferd-aktuell.de/files/2/66/798/HFP-Ergebnisbericht_FN-Turnierveranstalterbefragung.pdf, Stand: 30.07.2019)

FN und HFP (2016 b): Umfrage zur Pferdegerechtigkeit von Ausbildung, Sport und Haltung. Tabellenband, Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Warendorf / HorseFuturePanel, Göttingen (<https://www.pferd-aktuell.de/fn-service/zahlen--fakten/umfrage-pferdegerecht-2016/pferdegerecht-umfrage-2016>, Stand: 23.08.2018)

Franke, U., Münch, C. und Roberts, D. (2019): Tourismus rund um das Pferd. In: Naturtourismus, Rein, H. und Schuler, A. (Hrsg.), UVK Verlag, München

Hense (2013): Vorlesung Nutzungsalternativen des Pferdes, Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen

HFP (2015): HFP-Trendbarometer Pferdekauf 2015-06, HorseFuturePanel, Göttingen

HFP (2016 a): HFP-Trendbarometer Rentnerpferde 2016-02. HorseFuturePanel, Göttingen.

HFP (2016 b): HFP-Report Digitalisierung 2016, HorseFuturePanel, Göttingen

HFP (2017): Der Pferdesportler 2017, HorseFuturePanel, Göttingen (<https://www.horsefuturepanel.de/studien/>, Zugriff: 23.08.2018)

HFP (2018): HFP-Studie Pferdesportmode und -marken 2018, HorseFuturePanel, Schlieben

HFP (2019): HFP-Studie Digitalisierung in der Pferdewirtschaft 2019, HorseFuturePanel, Schlieben

IGZ (2019 a): Pferderücker in Deutschland, Adressenliste der Interessengemeinschaft Zugpferde e. V., Interessengemeinschaft Zugpferde e. V., Linsengericht (https://www.ig-zugpferde.de/fileadmin/user_upload/Dateien/AK_Forstwirtschaft/IGZ-HolzrueckerlisteN_2019-03-08.pdf, Stand: 26.07.2019)

IGZ (2019 b): IG Zugpferde Sachsen, Interessengemeinschaft Zugpferde e. V. – Landesverband Sachsen, Linsengericht, persönlicher Austausch (26.07.2019)

IGZ (2019 c): Landesverband Sachsen, Interessengemeinschaft Zugpferde e. V. – Landesverband Sachsen, Linsengericht (<https://www.ig-zugpferde.de/landesverbaende/lv-sachsen/>, Stand: 26.07.2019)

Iking, C., Münch, C., Wiegand K., Spiller, A. (2013): Reiterleben Reiterwelten, Zielgruppen zwischen Reitweisen, Motiven und der Liebe zum Pferd. Georg-August-Universität Göttingen und HorseFuturePanel, Göttingen

IPZV (2019): Wir über uns, Islandpferde-Reiter und Züchterverband Landesverband Sachsen-Thüringen e. V., Chemnitz (<http://www.ipzv-sachsen-thueringen.de/wirueberuns.html>, Stand: 17.07.2019)

IST (2017): „Manager im Pferdesport“-Studienheft 3 – Grundlagen der Pferdewirtschaft, IST-Studieninstitut, Düsseldorf

Karwath, M. (2018): Daten und Fakten: Pferdehaltung in Sachsen, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden

Leipziger Messe (2019): PARTNER PFERD LEIPZIG, Leipziger Messe GmbH, Leipzig (<http://www.partner-pferd.de/de/>, Stand: 30.07.2019)

LFULG (2010): Gefährdete einheimische Nutztierassen in Sachsen. Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden (<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/11955>, Stand 30.07.2019)

PSV (2019): Handbuch 2019, Landesverband Pferdesport Sachsen e. V., Verlag Sachsens Pferde GmbH, Moritzburg

mdr Sachsen (2019): Osterreiter verkünden Osterbotschaft, MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK, Leipzig (<https://www.mdr.de/sachsen/bautzen/bautzen-hoyerswerda-kamenz/osterreiter-oberlausitz-100.html>, Stand: 30.07.2019)

Micic, P. (2014): Zukunftsradar 2025, Vortrag anlässlich der Veranstaltung „Ein Blick in die Zukunft“, München (http://www.mic-online.de/fileadmin/user_upload/redakteure/PDFs/Vortraege/151026_FIVV_-_Dr_Micic_-_Zukunftsradar_2025.pdf, Stand: 30.07.2019)

Milch-Guide (2019): Stutenmilch - Milch der Stute, Milch-Guide.de, Dachau (www.milch-guide.de/stutenmilch.php, Stand: 30.07.2019)

Münch et al. (2018): Pferdesport 2030: Wohin geht der Trend? Ostfalia, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Wolfenbüttel / HorseFuturePanel, Schlieben

Münch, C. (2015): Pferdezüchtung 2020: Wohin geht der Trend? In: Der Hannoveraner 10/2015, Hannoveraner Verband e. V., Verden

Münch, C. (2019): Pferdewirtschaft. In: Handwörterbuch des Sportmanagements, Reihe: Handwörterbuch des Sportmanagements, 3. Auflage, Bezdol, T., Thieme, L., Trosien, G., und Wadsack, R. (Hrsg.), Peter Lang GmbH, Berlin

Münch, C. und Wadsack, R. (2016): Reiten als Gesundheitssport. In: Die deutsche Pferdewirtschaft – Betriebswirtschaftliche Aspekte zwischen Hobby und Unternehmung, Reihe: Blickpunkt Sportmanagement, Band 4, Münch, C., Wadsack, R. und Wiegand, K. (Hrsg.), PL Academic Research, Peter Lang GmbH, Frankfurt am Main

Münch, C. und Wewetzer, D. (2019): Digitale Transformation in der Pferdewirtschaft. In: Digitale Disruption und Sportmanagement, Reihe: Blickpunkt Sportmanagement, Band 6, Wadsack, R. und Wach, G. (Hrsg.), PL Academic Research, Peter Lang GmbH, Berlin

Münch, C. und Wiegand, K. (2016): Zahlen, Daten, Fakten – Status Quo und Entwicklungen in der deutschen Pferdewirtschaft. In: Die deutsche Pferdewirtschaft – Betriebswirtschaftliche Aspekte zwischen Hobby und Unternehmung, Reihe: Blickpunkt Sportmanagement, Band 4, Wadsack, R. (Hrsg.), PL Academic Research, Peter Lang GmbH, Frankfurt am Main

PM (2019): Persönliche Mitglieder Sachsen, Persönliche Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. (FN), Warendorf, persönlicher Austausch (26. / 27.07.2019)

Polizeireiterstaffel Sachsen (2019): Poizeireiterstaffel Sachsen, Polizei Sachsen, Dresden (www.polizei.sachsen.de/de/8599.htm, Stand: 30.07.2019)

PZV (2019): Verbandsstatistik, Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V., Moritzburg

Raulff, U. (2016): Das letzte Jahrhundert der Pferde, Geschichte einer Trennung, Verlag C.H.Beck oHG, München

RGS (2015): Reiten als Gesundheitssport, Bundesvereinigung Reiten als Gesundheitssport, Warendorf (<http://www.reiten-als-gesundheitssport.de/index.php/ueber-uns>, Stand: 26.07.2015)

Riedel, M. (2015): Pferde bewegen Kinder – Bewegung mit und auf dem Pferd als Bildungsmedium in der Kindheit. In: Tagungsband Göttinger Pferdetage 2015

Sachsen-Studie (2019): Studie zur Bedeutung des Pferdes und des Pferdesports in Sachsen, HorseFuturePanel, Schlieben

Sächsische Staatskanzlei (2019): Das Osterreiten, Sächsische Staatskanzlei, Dresden (<https://www.regionen.sachsen.de/das-osterreiten-5094.html>, Stand: 30.07.2019)

SCHEIBENHOLZ (2019): Pferderennen Leipzig, Scheibenholtz GmbH & Co. KG, Leipzig (<https://www.scheibenholtz.com/>, Stand: 30.07.2019)

Schubert, R. (2017): Schubert R: Eine Stute, die sich nicht wohlfühlt, gibt keine Milch – Interview, Reiterrevue International 2017, Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster (http://www.bvds.info/download/Reiterrevue_5_2017_Stutenmilch.pdf, Stand: 26.07.2019)

SGV (2019): Hengstparaden im Landgestüt Moritzburg, Sächsische Gestütsverwaltung, Moritzburg (<https://www.saechsische-gestuetsverwaltung.de/termine/hengstparaden/>, Stand 30.07.2019)

Sieweck, J. & Hartwig, T. (2015): Wirtschaftsfaktor Pferde – Marktdaten über Reiter & Pferd, BoD – Books on Demand, Norderstedt.

TSK (2018): Jahresberichte 2018, Hinweise zum Schutz der Tierbestände vor Tierseuchen und Tierkrankheiten, Sächsische Tierseuchenkasse Anstalt des öffentlichen Rechts, Dresden (https://www.tsk-sachsen.de/documents/Jahresberichte/2019/Jahresbericht_2018.pdf, Stand: 30.07.2019)

VDD (2019): Distanzreiter Sachsen, Verein Deutscher Distanzreiter und -fahrer e. V., Glaisin, persönlicher Austausch (26.07.2019)

VFD (2019): Freizeitreiter und -fahrer Sachsen, Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e. V. – Landesverband Sachsen e. V., Nossen, persönlicher Austausch (26.07.2019)

Weber, A. (2019): Kinder, raus in die Natur, G+J Medien GmbH (GEO), Hamburg (<https://www.geo.de/natur/oekologie/11941-bstr-kinder-raus-die-natur>, Stand: 30.07.2019)

Wulff, V. (2019): Experteninterview zur gesellschaftlichen Bedeutung des Pferdes

Hintergrund

Broschüre

Die vorliegende Broschüre enthält Zahlen, Fakten und Informationen zur Wertschöpfungskette der sächsischen Pferdewirtschaft (Pferdezucht, -sport, -haltung und -tourismus). Hierzu wurden Sekundärdaten über die sächsische Pferdewirtschaft zusammengetragen und ausgewertet. Datenquellen sind amtliche Statistiken, (halb-) staatliche Einrichtungen und Organisationen oder auch kommerzielle Institutionen. Zudem erfolgte die Datenbereitstellung durch die Projektpartner selbst. Insbesondere das HorseFuturePanel verfügt über umfangreiche Daten zur deutschen und zur sächsischen Pferdewirtschaft.

Studie zur Bedeutung des Pferdes und des Pferdesports in Sachsen

Zur Gewinnung sachsenspezifischer Primärdaten wurde eine repräsentative Datenerhebung zum Interesse der sächsischen Bevölkerung am Pferd und an Angeboten rund um das Pferd durchgeführt. Es handelt sich dabei um eine Online-Befragung von 1.004 Sachsen, die 18 Jahre und älter sind. Die Stichprobe ist hinsichtlich Alter, Geschlecht, Region (Stadt – Land) repräsentativ. Die Befragung fand im Zeitraum vom 14. bis 22. März 2019 statt. Befragungsinhalte waren folgende:

- Freizeit- und Sportverhalten (allgemein)
- Einstellung zu Pferden und dem Pferdesport
- Pferdesport- und Pferdezuchtaktivitäten, Pferdebesitz
- Organisationen
- Bekanntheit und Kontakt sächsischer Institutionen

- Bekanntheit und Besuch von Veranstaltungen mit Pferdebezug
- Informationsverhalten Pferd / Pferdewirtschaft Sachsen
- Demographie

Die Stichprobe wurde zur Darstellung der Charakteristika von Pferdesportlern, Pferdezüchtern etc. im Rahmen einer zweiten Erhebungswelle ergänzt.

Die auf Basis der im Rahmen der Umfrage gewonnenen Ergebnisse getroffenen Hochrechnungen beziehen sich auf die Grundgesamtheit der 3.447.945 Einwohner Sachsens, die 18 Jahre und älter sind. Die Stichprobe wurde zur Darstellung der Charakteristika von Pferdesportlern, Pferdezüchtern etc. im Rahmen einer zweiten Erhebungswelle ergänzt. Die auf Basis der im Rahmen der Umfrage gewonnenen Ergebnisse getroffenen Hochrechnungen beziehen sich auf die Grundgesamtheit der 3.447.945 Einwohner Sachsens, die 18 Jahre und älter sind.

Ermittlung der Umsatzzahlen

Bei der Ermittlung der Umsätze der sächsischen Pferdewirtschaft handelt es sich um Näherungswerte, die auch bei der Ermittlung für die bundesdeutschen Umsatzgrößen angewendet werden; die Datengrundlage zu den verschiedenen Segmenten der Pferdewirtschaft in Deutschland bzw. in Sachsen ist teilweise unzureichend. Die dargestellten Werte sind als vorsichtig geschätzte Umsatzzahlen zu bewerten, die tatsächlich vermutlich noch höher ausfallen.

Fachliche Unterstützung und Datenbereitstellung

Wir bedanken uns für die fachliche Unterstützung sowie Daten-, Foto- und Bildmaterialbereitstellung bei folgenden Institutionen:

- ▮ agra Veranstaltungs GmbH
- ▮ Apassionata World GmbH
- ▮ Bundesvereinigung der Berufsreiter im Deutschen Reiter- & Fahrer-Verband e. V.
- ▮ C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH
- ▮ Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e. V.
- ▮ Direktorium für Vollblutzucht und Rennen e. V.
- ▮ Dresdener Rennverein 1890 e. V.
- ▮ Erste Westernreiterunion Landesverband Sachsen e. V.
- ▮ Horse-Travel-Sachsen
- ▮ Interessengemeinschaft Zugpferde e. V. – Landesverband Sachsen
- ▮ Islandpferde- und Zuchtverband Landesverband Sachsen e. V.
- ▮ Landesverband Pferdesport Sachsen e. V.
- ▮ Leipziger Messe GmbH
- ▮ Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V.
- ▮ Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.
- ▮ Polizeireiterstaffel Sachsen
- ▮ Privilegierte Schützengilde Schildau e. V.
- ▮ Regionalmanagement des LEADER-Gebietes Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft
- ▮ Sächsische Gestütsverwaltung: Hauptgestüt Graditz
- ▮ Sächsische Gestütsverwaltung: Landgestüt Moritzburg
- ▮ Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- ▮ Scheibholz GmbH & Co. KG
- ▮ Verein Deutscher Distanzreiter und -fahrer e. V.
- ▮ Verein zur Förderung von Pferdezucht und Pferdesport im Freistaat Sachsen e. V.
- ▮ Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland Landesverband Sachsen e. V.
- ▮ Verlag Sachsens Pferde GmbH

**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz,
Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL)

Postfach 10 05 10, 01076 Dresden

Bürgertelefon: +49 351 564-20500

E-Mail: info@smul.sachsen.de

www.smekul.sachsen.de

Diese Veröffentlichung wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage
des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Redaktion:

HorseFuturePanel UG (haftungsbeschränkt);

SMEKUL, Referat Tierische Erzeugnisse

Gestaltung und Satz:

genese Werbeagentur GmbH

Fotos:

Brit Placzek (Titel, 42, 44, 46–47, 55, 72); GALOPPFOTO: Frank Sorge (7, 36, 56);
Peter Tendler (10, 32, 38, 44, 45); Marko Knapikowski (11); Andrea Seidel (16, 17,
26, 27); Leipziger Messe GmbH: Tom Schulze (18, 56); Kirstin Weigel (23, 25, 39,
43–44, 61); Equitaris: Dr. Tanja Becker (24); Lisa Bergmann (24); Max Anker (28);
SMUL: Viktoria Welker (29); Polizeireiterstaffel Sachsen (36); Gut Heinrichshof:
Stefan Seyfarth (49, 52); SGV: Anja Imke (2–6, 8, 21, 30–31, 37, 42, 48, 60),
Carola Lange (53); Dr. Jürgen Schwarzl (55); OHTL e.V.: Wolfgang Wittchen (56);
www.adobestock.com: ARochau (14), Osetrik (22), goodmoments (33), rupbilder
(33), deraugenzeuge (34), Gottfried Carls (35), David Arment (35), castenoid (49),
Dusko (52), imohn (53), WavebreakmediaMicro (57), Daisy Daisy (58)

Druck:

Stoba-Druck GmbH

Redaktionsschluss:

31. Juli 2019

Auflagenhöhe:

2.000 Exemplare, 2. Auflage (unverändert Oktober 2020)

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:

Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung

Hammerweg 30, 01127 Dresden

Telefon: +49 351 2103671 | Telefax: +49 351 2103681

E-Mail: publikationen@sachsen.de | www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen
ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit
herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandi-
daten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt
für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlver-
anstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken
oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist
auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

www.landwirtschaft.sachsen.de

